Februar 2015 11. Jahrgang • Ausgabe 115

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

www.trainini.de
Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Die Frühjahrsneuheiten 2015

Klangvolle Zukunft mit Velmo
Frühe Wendezüge im Eigenbau

Vorwort

**Bernd Knauf, Holger Späing und Joachim Ritter
Redaktion**

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr scheint sich die Modellbahnhalle 4A auf der Spielwarenmesse mehr und mehr zu leeren. Und ist es nicht die Zahl der Hersteller, die zurückgeht, dann sind es doch die Standgrößen, die stetig verringert werden.

Die Messebetreiber versuchen durch ein Kleinserienforum gegenzusteuern und einige frühere Kunden auf diese Weise zurückzuholen. Das hat aus unserer Sicht nur bedingt geklappt, denn ein kleiner Teil der Hallenfläche wurde erstmals von einer anderen Branche belegt.

Immerhin verfolgen viele kleine Anbieter ja gar nicht das Ziel, ihre Produkte über den klassischen Fachhandel zu vertreiben, an den sich diese Messe richtet. Besonders in der Nenngröße Z führt das viel zu häufig zu Händleraussagen wie „Für Spur Z gibt es außer Märklin doch nichts zu kaufen!“

Sie, liebe Leserinnen und Leser, wissen das aus Erfahrung besser und können darüber nur müde schmunzeln. Für alle anderen lässt es sich in dieser Ausgabe nachlesen: Wir haben auf der Spielwarenmesse recherchiert, mit den Herstellern gesprochen, Anregungen und Fragen hinterlassen. Auch die vielen Kleinserienneuheiten haben wir fleißig zusammengetragen. Entstanden ist wieder ein Nachschlagewerk, das Sie hoffentlich lange durch das Modellbahnjahr 2015 begleiten wird.

Keine Frage ist es für uns, dass die Modelbahn unverändert in schwierigem Fahrwasser unterwegs ist. Betrachten wir jedoch gezielt das Segment der Spurweite Z, dann stellen wir erfreut fest, dass die Entwicklung hier nach oben zeigt. Die Qualität der Umsetzungen bei Rollmaterial und Zubehör sprechen eine deutliche Sprache. Und eben das hat unsere Baugröße für viele Um- und Neueinsteiger zunehmend attraktiv gemacht.

Heute möchten wir mit einem Gastbeitrag einen neuen Trend aufzeigen. Während die Modellbahnwelt darauf wartet, ob Märklin seine Mini-Club künftig auch digital anbietet, ist Velmo längst einen Schritt weiter. In Pfungstadt stehen jetzt die ersten Spur-Z-Modelle abfahrbereit auf dem Gleis, die künftig auch durch Betriebsgeräusche in hoher Wiedergabequalität auf sich aufmerksam machen.

Wenn Sie also das nächste Mal mit einem der gängigen Klischees konfrontiert werden, dann weisen Sie den Redner doch stolz darauf hin – es soll ja selbst in der Fachpresse noch Unwissende geben. Und bleiben Sie gespannt, was dieses neue Jahr noch alles bringen kann! Hier erfahren Sie es wohl garantiert zuerst.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen Herstellern, Firmen und Privatleuten, die den Aufbau einer Modellbahn-AG an der OGS Roncalli (Offene Ganztagsschule) in Dortmund ermöglicht haben. Über zwei Jahre haben die Spendensammlungen gedauert, nun ist das vom Kreativ-Weltrekordteam angeschobene und äußerst stark nachgefragte Angebot am 2. Februar 2015 endlich gestartet.

Auch darüber werden wir noch häufiger kurz berichten, sobald diese AG aus der Startphase heraus ist. Sage noch mal jemand, die Modellbahn sei tot: Wir werden gern das Gegenteil beweisen!

Her-Z-lich,

Ihre **Trainini®**-Redaktion

Trainini®
Praxismagazin für Spurweite Z

Leitartikel

Vorwort 2

Modell

Rückwärts, das andere Vorwärts 4

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Jetzt gibt's was auf die Ohren 11

Literatur

Rückwärts voraus 16
Brathähnchen auf Schienen 18

Impressionen

Durch die Hallen von Nürnberg 21
Jenseits des Spielwarenrummels 42
Zetties und Trainini im Dialog 66

Impressum 72

Wir danken Claudius Veit, der Eisenbahnstiftung und Dirk Rohwerder für Texte und Aufnahmen.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 23. Februar 2015

Titelbild:
Gelungen wirkt der Haltepunkt Osterode-Süd im Harz, als Modell von Faller angeboten. Märklins Steilstreckenlok der Baureihe 94$^{5\text{-}17}$ fühlt sich mit ihrem Personenzug dort sichtlich wohl.

Nicht nur ein Wettbewerbsbeitrag

Rückwärts – das andere Vorwärts

Dirk Rohwerder hat sich mit mehreren Beiträgen an unserem Umbauwettbewerb beteiligt. Heute möchten wir aber nicht nur eine seiner vielen Ideen vorstellen, sondern ihr gleich noch ein passendes Modell zur Seite stellen, das ebenfalls aus seiner Werkstatt stammt. Zuvor werfen wir einen kurzen Blick auf die Geschichte der Wendezüge bei der jungen DB.

Dirk Rohwerder gehört nicht nur zu den „alten Hasen" der Spurweite Z, er ist sicher auch einer der umtriebigsten Bastler und Tüftler, wenn es darum geht, sein Rollmaterial an die individuellen Herausforderungen anzupassen.

Pionier des planmäßigen Wendezugverkehrs in Deutschland war die Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE), die ab 1936 den Hamburg-Lübeck-Schnellverkehr mit Doppelstockwagenpärchen und direkt gesteuerten „Mickey-Mäusen" (spätere Baureihe 60) durchführte. Die schiebende 60 003 der inzwischen verstaatlichten Bahngesellschaft wartet 1938 in Hamburg Hbf auf die Abfahrt. Ihre Wagen tragen bereits die Anschrift „Deutsche Reichsbahn", aber noch den alten, zweifarbigen Anstrich der LBE. Foto: Hans Hartz, Sammlung Eisenbahnstiftung

Als Freund der Epoche III stieß er früher oder später auf das Problem, im Märklin-Programm keine Vertreter des frühen DB-Wendezugverkehrs zu finden – ein Umstand, der ihm gar nicht behagen wollte. Und so waren gleich mehrere Projekte geboren, von denen er eines als Beitrag für den **Trainini Umbauwettbewerb 2013** eingereicht hatte.

Bevor wir uns jedoch seinen Umsetzungen zuwenden, wollen wir einen Blick aufs große Vorbild werfen, um die Modelle richtig einordnen zu können. Die Deutsche Bundesbahn erkannte früh die

Vorteile des Wendezugverkehrs. Immerhin hatte der ab 1936 auf diese Weise durchgeführte Hamburg-Lübeck-Schnellverkehr auf ihrem Hoheitsgebiet stattgefunden.

Bild oben:
Am 16. März 1962 ist 78 173 mit ihrem Personenzug in Richtung Unterbarmen unterwegs. Noch waren aus Bi-Wagen gebildete Wendezüge in Wuppertal eine Selbstverständlichkeit. Die Aufnahme entstand in unmittelbarer Nähe zur Wohnung des berühmten Eisenbahnfotografen Carl Bellingrodt. Foto: Wilfried Sieberg, Sammlung Eisenbahnstiftung.

Bild unten:
V 36 235 vom Bw Wuppertal-Steinbeck ist am 18. Mai 1950 mit einem kurzen Wendezug bei Wuppertal-Küllenhahn unterwegs. Die Donnerbüchsen hat sie bereits gegen einen VS 145 getauscht. Foto: Carl Bellingrodt, Sammlung Eisenbahnstiftung

Die verbliebenen Fahrzeuge aus jener Zeit waren ein Erbe der Deutschen Reichsbahn, die zum 1. Januar 1938 die Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) übernommen hatte. Vorteile aus Sicht der DB waren Zeitersparnisse, weil sich das Umsetzen der Lok am Wendebahnhof erübrigte. Das hatte gleichzeitig den Effekt, dass die als Kriegsfolge noch arg eingeschränkten Gleiskapazitäten weniger beansprucht wurden.

Und so begann schon früh ein erster Wendezugverkehr mit Versuchscharakter. Dafür ausgeguckt hatten die Verantwortlichen die robusten V 36^2, die zu Beginn der fünfziger Jahre noch eine Rolle als „Mädchen für alles“ wahrnahmen und mit 60 km/h auch noch den Anforderungen einer Streckenlok entsprachen.

Ihr zur Seite standen die mit 100 km/h zulässiger Höchstgeschwindigkeit deutlich schnelleren Preußinnen der Baureihe 78, die in großer Zahl vorhanden waren. Als geeignetes Wagenmaterial erwiesen sich zunächst stählerne Einheitspersonenwagen, besser bekannt als „Donnerbüchsen“.

Schon zur zweiten Generation der Wendezüge gehörten die kombinierten Befehls- und Steuerwagen der Mitteleinstiegswagen, hier am 18. August 1958 als B4ylf voraus fahrend. Zwischen ihm und der indirekt gesteuerten 78 409 laufen zwei zu Leitungswagen umgebaute Umbauwagen. Bemerkenswert an der Aufnahme, die am Abzweig Niddabrücke bei Frankfurt-Rödelheim entstand, ist auch die damals noch übliche Form des Andreaskreuzes am linken Bildrand. Foto: Brian Bittner, Sammlung Eisenbahnstiftung

2.-Klasse-Wagen wurden zu diesem Zweck mit einem Endführerstand ausgestattet, mit Führerbremsventil, Läutewerk und Stirnbeleuchtung versehen sowie teilweise auch mit einem Gepäckabteil ausgerüstet. Zwischenwagen erhielten eine durchgehende Hauptluftleitung („Leitungswagen“).

Die umgebauten Befehlswagen der früheren Bauart Bi-28 wurden fortan als Bif oder BPwif bezeichnet und behaupteten sich teilweise bis in die Mitte der sechziger Jahre. Eingesetzt wurden sie aber nur mit indirekter Wendezugsteuerung, d.h. der Lokführer konnte zwar die Hauptluftleitung entlüften und so eine Bremsung einleiten, nicht aber die Antriebskraft der Lok regeln.

Diese Aufgabe oblag einem zweiten Mann auf der Lok, bei Dampflokbespannung einem „reglerberechtigten Heizer“, der seine Anweisung anfangs über Klingelleitung und später über ein Befehlsgerät aus dem Führerstand des Befehlswagens erhielt.

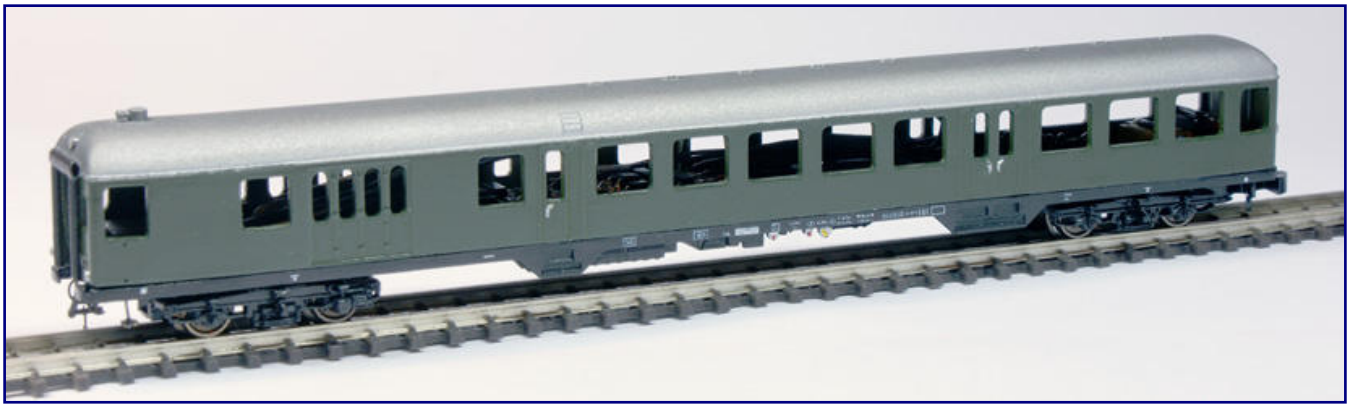
Zusammen mit der V 36 kamen nach kurzer Zeit auch Steuerwagen VS 145 als Wendezüge zum Einsatz, ebenfalls nur mit indirekter Steuerung. Im Raum Frankfurt (Main) wurden diese Wagen auch zusammen mit der neu entwickelten V 80 genutzt, die auch für die direkte Steuerung geeignet war. Diese Betriebsart versprach deutlich weniger Aufwand und sollte sich deshalb als zukunftsweisend bewähren.

Die Entwicklung der Wendezüge endete vorerst bei den Silberlingen mit 36-poliger Steuerleitung und den „Hasenkästen“ als übliche Kopfform. Ein aus solchen Wagen gebildeter Zug ist mit 144 185-6, Pionierlok für die direkte Wendezugsteuerung bei der DB, am 30. April 1979 am Traunufer bei Eisenärzt (Strecke Traunstein – Ruhpolding) unterwegs. Foto: Peter Schiffer, Slg. Eisenbahnstiftung

Erprobt wurde sie im Raum München mit den ebenfalls per Umbau entstandenen Steuerwagen ESG 1 bis 3, die zusammen mit E 44G (G für geschobener Zug) eingesetzt wurden. Als die Bundesbahn die Entwicklung einer neuen Reisezugwagengeneration anstieß, bezog sie auch Steuerwagen für die direkte Steuerung in ihre Überlegungen ein.

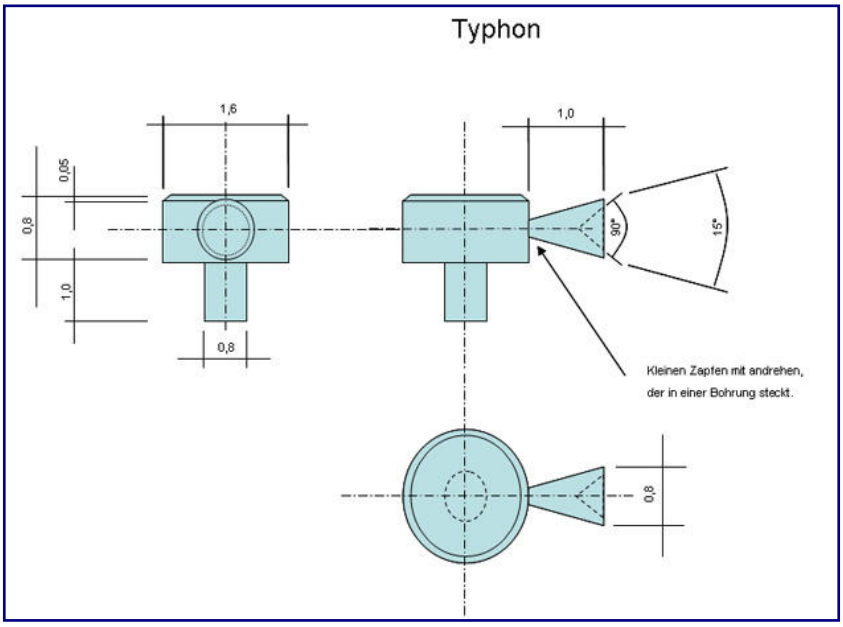
Ergebnis waren Mitteleinstiegswagen mit Endführerstand (Gattung B4ylf) mit 26,4 m Länge über Puffer, die zunächst noch nicht artrein mit den übrigen Waggons dieser Bauart verwendet wurden. Zwischen ihnen und der Lok dienten häufig noch zu Pärchen gekuppelte Umbau-Dreiachser, die zu Leitungswagen modifiziert worden waren.

Die nächste Wagengeneration nach den Mitteleinstiegswagen von 1953 waren die Silberlinge (N-Wagen), deren Prototypen 1958 auf die Schienen gelangten. Die Serienwagen, deren unlackierte Außenhaut mit geschliffenem Pfauenaugenmuster für den Spitznamen verantwortlich ist, folgten ein Jahr später.



Dirk Rohwerder hat für seinen Umbau einen Prototypwagen BD4nf ausgewählt, der eine grüne Lackierung trug. Als Spendermodelle dienten zwei Steuerwagen mit Karlsruher Kopf (Märklin 8718).

Die Prototypen folgten allerdings noch dem üblichen Anstrichschema und trugen deshalb eine grüne Lackierung. Da die Steuerwagen auch für ein Einstellen in der Zugmitte geeignet sein sollten und deshalb mit einer Übergangseinrichtung versehen waren, blieb nur eine kleine Ecke auf der rechten Seite für sein Pult und seinen Stuhl übrig. Das galt auch für die 53‘er Mitteleinstiegswagen.



Der Typhon über dem Führerstand musste im Eigenbau entstehen. Anhand dieser Zeichnung entstanden die dafür erforderlichen Drehteile. Zeichnung: Dirk Rohwerder

Besonders Personen mit langen Beinen fanden hier kaum Platz, aber auch normal gewachsene Menschen beschwerten sich über die räumliche Enge.

So wurden die Steuerwagen auch als Hasenkästen bekannt, Lokführer bezeichneten sie abfällig auch als Besenkammern oder rasende Telefonzellen.

Bei Modellbahnern sind Hasenkästen umso beliebter, doch bislang mangelte es an Umsetzungen aus der Großserie.

Frank Bergmans aus den Niederlanden war vor rund zehn Jahren wohl der erste, der sich ein solches Silberling-Modell durch Umbau schuf und es auf seinen Internet-Seiten vorstellte.

Dirk Rohwerder hat sich für seinen Beitrag hingegen einen der grünen Prototypen BD4nf ausgesucht, die in ihrer Form nicht von den Serienexemplaren abweichen. Als Spendermodelle nutzte er zwei Steuerwagen mit Karlsruher Kopf, von denen einer die neue Steilkopfform liefern musste.

An dieser neu gestalteten Stirnseite waren die Führerstandsfenster nachzubilden sowie die Gummiwülste und Stirnlichter im Eigenbau anzubringen. An den Seiten waren hingegen vorhandene Fenster zu verschließen. Auch die Pufferbohle wurde zugerüstet. Ein Signalhorn aus selbstgefertigten Drehteilen vervollständigte schließlich das Dach.

Zugeführte Lichtleiter sorgen dafür, dass auch der vorbildgerechte Wechsel von weißen Stirn- auf rotes Schlusslicht künftig durch Leuchtdioden, unterstützt von Pufferkondensatoren, flackerfrei wiedergegeben werden kann.

Lichtprobe: Dank einer mit Goldcap-Kondensator bestückten Platine im Inneren erhielt das Modell auch eine flackerfreie Beleuchtung. Fahrtrichtungsabhängig leuchtet entweder ein weißes Dreilicht-Spitzensignal oder rotes Schlusslicht. Fotos: Dirk Rohwerder

Danach waren Spachtel- und Schleifarbeiten angesagt, um eine saubere Grundlage für die flaschengrüne Lackierung zu haben. Die Unterkante ist tiefschwarz gehalten, das Dach weißaluminium, aber durch Übernebeln erhielt es noch eine leichte Alterung. In diesem Zustand wartet das Modell immer noch auf Anreibeschriften, mit denen es vollendet werden soll.

Fertig ist hingegen ein weiterer Steuerwagen, der sich gleichfalls in die Pionierzeit der Wendezüge einordnen lässt.

Westmodel bot neben Fertigmodellen auch Ätzbleche für Märklins Donnerbüchsen an. Mit ihnen lassen sich Modelle der Artikelnummer 8751 (Bauart Bi-28) zu vorbildgerechten Befehlswagen Bif umbauen.

Die Stirnwand einer Wagenseite ist dafür gegen das geätzte Blech zu tauschen und in Wagenkastenfarbe zu lackieren.

Inzwischen sind auch die Lichtleiter eingekürzt worden und das Modell wirkt dadurch bereits deutlich vollständiger. Noch wartet es auf seine neuen Anschriften, denn deren Anbringen und Versiegeln ist Voraussetzung, um die Fenstereinsätze wieder montieren zu können.

Dirk Rohwerder beschritt diesen Weg, um sich auch einen passenden Befehlswagen für den Dampfeinsatz zu verschaffen. Neben der Baureihe 78 kann er aber auch mit der V 36 von Bahls Modelleisenbahnen oder Märklin zum Einsatz kommen.

Sogar Märklins Bubikopf (Baureihe 64), der kurz vor der Auslieferung stehen soll, wäre eine glaubhafte Lok für diesen Zug, denn einige der kleinen Tenderdampflokomotiven liefen kurze Zeit auch mit Wendezügen.

Damit das schöne Modell mit vollbeweglicher Detailsteuerung einen würdigen Anhang findet, hat Dirk Rohwerder auch die Führerstandsfenster hinterglast und zusätzlich Scheibenwischer montiert, damit

der Lokführer immer freie Sicht behält. Die Ansetzteile aus dem Sortiment von FKS-Modellbau, eigentlich für LKW im Maßstab 1:160 gedacht, waren ihm seinerzeit noch nicht bekannt.

Zwei selbstgedrehte Toilettenfallrohre am Wagenboden vervollständigten sein Modell.

Not macht halt erfinderisch und gerade die Anfangszeit des Wendezugverkehrs in der Bundesrepublik stellt hier nach wie vor unverändert große Herausforderungen.

Auf passende Großserienmodelle warten die Zetties schließlich immer noch vergeblich.

Auch der Wendezugbefehlswagen auf Basis einer Donnerbüchse der Bauart Bi-28 macht dank Scheibenwischern und zugerüsteter Pufferbohle eine sehr gute Figur. Damit steht einer Darstellung des frühen DB-Wendezugverkehrs nichts mehr im Wege.

Herstellerseiten zu diesem Baubeitrag:
http://www.maerklin.de
http://www.modscholz.de
http://www.westmodel.de

Scheibenwischer als Zurüstteile:
http://www.fks-modellbau.de

Sounddecoder für die Spurweite Z

Jetzt gibt's was auf die Ohren

In den größeren Spuren sind Betriebsgeräusche von Lokomotiven seit Jahren Standard und auch in der Nenngröße N haben sie längst Einzug gehalten. In der Spurweite Z besteht hier immer noch ein echtes Platzproblem und physikalische Gesetzmäßigkeiten tun ihr übriges. Velmo fühlte sich herausgefordert, als erster Anbieter eine Serienlösung bieten zu können, die realistisch klingt und Betrachter nicht durch blechernes Ächzen nervt.

Von Claudius Veit. Sound soll den Charakter eines Modells ergänzen und unterstreichen, möglichst naturgetreu klingen, den Bewegungen des Modells angepasst sein und vor allem nicht nerven.

Wer erinnert sich nicht an H0-Dampflokmodelle, die vor einigen Jahren (und teilweise noch heute) mit blechern klingendem Geächze unermüdlich ihre Kreise drehen, so dass der Kunde spätestens nach drei Minuten den armen Verkäufer bedauert und dieses Geräusch am liebsten abschalten möchte?

Egal wie schnell die Lok fährt, die wenig vorbildgerecht wirkenden „Betriebsgeräusche" schepperten gleichbleibend monoton aus einem übersteuerten Lautsprecher. Das kann wohl kaum das Wahre sein. Diese Art von Geräuschkulisse, die sich penetrant in den Vordergrund drängelt, nervt auf Dauer einfach nur.

Märklins Kalkzug gab den Auftakt: Die markanten und unüberhörbaren Maschinengeräusche des Vorbilds der Baureihe 232 forderten Claudius Veit heraus, auch in der Spur Z Sounddecoder im Lokgehäuse unterzubringen.

Wie also soll der perfekte Loksound dann bitte sein? Schließlich haben wir Zetties ganz eigene Ansprüche an unsere Modellbahn, die mit den großen Spurweiten nicht vergleichbar sind. Das gilt auch für den Sound.

Daher habe ich vor meiner Entwicklung zunächst eine Anforderungsliste zusammengestellt:

- Der Sound soll zum Modell passen.
- Er darf nicht nerven, sondern muss den Charakter der Lok unterstreichen.

- Die Geräusche sollen synchron zur Bewegung der Lok bleiben.
- Betriebsgeräusche sollen natürlich klingen und abwechslungsreich sein.

Eine weitere Anforderungsliste betraf den Decoder:

- Er soll einfach zu installieren sein, möglichst ohne die Lok durch Feilen oder Fräsen verändern zu müssen.
- Der Baustein soll ohne Löten von jedermann zu installieren sein.
- Die Lok soll problemlos wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden können.
- Der Sounddecoder soll alle übrigen Funktionen (Licht und Motorregelung) gemäß aktuellen Standards ansteuern können.
- Die Elektronik soll alle in der Spur Z gängigen Protokolle (Selectrix und DCC) beherrschen.
- Der Lautsprecher soll Bestandteil der Decoderplatine sein.
- Ideal wäre eine genormte, betriebssichere Schnittstelle.

Die leider sehr geringen Platzverhältnisse in einer Spur-Z-Lok sorgen dafür, dass nur die kleinsten erhältlichen Bauelemente verwendet werden konnten.

Das gilt insbesondere für den Lautsprecher, der eine der größten Komponenten darstellt.

Um tiefe Töne, wie sie beim Brummen von Dieselmotoren charakteristisch sind, erzeugen zu können, sind vor allem zwei Dinge erforderlich:

Eine große Membranfläche des Lautsprechers und ein möglichst großer Resonanzraum. Ohne diesen klingt selbst ein großer Lautsprecher sehr leise und gibt eher (zu) hohe Töne von sich.

Die Hersteller von Sounddecodern für größere Spurweiten bieten zu ihren Lautsprechern daher sogenannte Schallboxen an, die für den notwendigen Resonanzraum sorgen.

Beides, die große Membranfläche und der zu ihr passende Resonanzraum, lassen sich in den kleinen Spur-Z-Lokomotiven nicht unterbringen - mit dem Resultat, dass der Klang und die Lautstärke immer kompromissbehaftet bleiben werden. Die Gesetze der Physik lassen sich nun mal nicht aufheben.

Auch Märklins nachfolgende Ludmilla-Vertreterinnen der Baureihen 232 von Railion (Bild oben) und 234 (Bild unten) lassen sich mit der Velmo-Lösung künftig aufrüsten.

Andererseits kann gerade uns Zetties die Physik auch eine große Hilfe sein. Betrachten wir eine Spur-Z-Lok aus einem Meter Entfernung, so entspricht das bereits einem Vorbildabstand von 220 m. Und aus diesem Abstand klingt jede Lok in natura nicht mehr laut und wummernd, sondern leiser und dumpfer. Hohe Töne werden bei der Übertragung durch das Medium Luft stärker gedämpft.

Tiefe Frequenzen klingen durch Reflektionen und Beugung mit zunehmender Entfernung verwaschen, werden undeutlicher. Allgemein können wir feststellen, dass sich das Klangspektrum in Abhängigkeit von der Entfernung zur Schallquelle verändert.

Stehen wir 10 m von einer realen Diesellok entfernt, hören und spüren dabei das Brummen des Motors, wären das umgerechnet in Spur Z lediglich 4,5 cm. So dicht wird wohl kaum jemand sein Ohr an die Modelllok heranbringen, ohne dabei in Konflikt mit der nachgebildeten Modellbotanik zu geraten.

Alles aus einer Hand – Gesamtlösung für Digitalanfänger:
Der 1zu220-Shop ist wichtigster Vertriebspartner für die Velmo-Decoderlösungen und vertreibt auch die erforderlichen Basismodelle von Märklin.

Geschäftsführer Jörg Erkel bietet zudem auch die erforderlichen Digital-Umbauten über die Werkstatt im eigenen Hause an. Dies ermöglicht es auch technischen Laien auf eine Gesamtlösung aus einer Hand zurückzugreifen.

Das gewünschte Digitalmodell kann hier fix und fertig konfiguriert benannt und erworben werden.

Deshalb ist das Erzeugen von sehr tiefen und sehr hohen Tönen in einer Spur-Z-Lok gar nicht erforderlich, um ein natürlich klingendes Betriebsgeräusch zu generieren.

Zudem können dem Sound beigemischte Effekte wie Echo die Empfindung der Entfernung weiter verstärken. Hall-Effekte sollte dagegen vermieden werden, denn das erzeugt die Empfindung, der Betrachter oder Zuhörer befände sich mit der Lok in einem Gebäude oder Lokschuppen.

Trotz aller widrigen Umstände sind Vorbildgeräusche inzwischen dank immer kleinerer Bauelemente (Decoder und Lautsprecher) und unermüdlicher Bastler wie auch Digitalisierungsprofis längst auch in die Spur Z eingezogen. Und das ging durchaus einher mit klanglich akzeptablen Ergebnissen, die jedoch durch einen hohen Aufwand und Zeit für die erforderlichen Umbauten und Verdrahtungen erkauft werden.

Bislang jüngster Spross der Ludmilla-Familie ist die W 232.01 von Schauffele. Auch sie gehört zu den Modellen, für die Velmos neue Umrüstmöglichkeit gedacht ist.

Jedes solcher umgebauten Modelle ist ein Unikat mit tiefgreifenden Änderungen am Fahrzeug, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Eine digitale Serienlösung seitens Märklin wird zwar seit einigen Jahren in Aussicht gestellt, ist jedoch unverändert nicht im Angebot - von Sounddecodern war bislang gar nicht explizit die Rede.

Mit meinem Kleinunternehmen Velmo biete ich bereits seit 10 Jahren eine Lösung für den einfachen Einbau von Lokdecodern.

Austauschdecoder, Tauschplatinen, Drop-in-Decoder oder Plug-and-Play-Decoder sind anschauliche und gern verwendete Begriffe für meine Lösung.

Nach dem Erscheinen der ersten Sounddecoder mit NEXT-18-Schnittstelle war es ein logischer Schritt, eine Systemplatine für Spur-Z-Lokomotiven mit Schnittstelle und Lautsprecher zu entwickeln, die zugleich auch die Ansteuerung der Stirnbeleuchtung und die Kontakte zum Motor beibehält.

Die Firma Doehler und Haass liefert den passenden Sounddecoder SD18A, der von mir fertig konfiguriert zusammen mit der Systemplatine geliefert wird. Erste Prototypen dieser Entwicklung für die Baureihen 232 / 234 („Ludmilla“) sind bereits in der Erprobung und können im Internet im Betrieb angesehen werden.

Die Ludmilla fährt an und zieht ihren schweren Zug aus dem Containerterminal. Wer mag sich beim Betrachten dieser Aufnahme nicht das Brummen des Dieselmotors und das Heulen des Turboladers vorstellen? Schon bald wird das auch auf Spur-Z-Bahnen zur Realität werden. Foto: Velmo, Claudius Veit

Ich habe ausgiebige Versuche mit verschiedenen Lautsprechern durchgeführt und eine Lösung gefunden, um den bestehenden Einbauraum in der Lok als Resonanzraum für den Lautsprecher nutzbar zu machen - immer mit dem Ziel, genau das Optimum an Lautstärke und Klang zu erzeugen, das sich harmonisch in die Modellbahn integriert und auch im Dauerbetrieb nicht nervig wird.

Zusammen mit den bereits verfügbaren Lokgeräuschen von Doehler und Haass, die abwechslungsreich und perfekt auf die Bewegung des Modells abgestimmt sind und die auf bis zu 8 Kanälen parallel abgespielt werden können, ergibt sich ein Sound, der sich klanglich von den häufig als solchen empfundenen Einheitsgeräuschen abhebt.

So entstand eine Systemplatine mit Decoder, der tatsächlich den Spagat geschafft hat, alle meine Anforderungen der zuvor aufgeführten Anforderungslisten zu erfüllen.

Velmo-Decoder werden grundsätzlich fertig vorkonfiguriert ausgeliefert, deshalb wird das auch bei den Sounddecodern so der Fall sein. Das erspart dem Anwender das leidige Beschäftigen mit vielen Konfigurationsvariablen und Parametern.

Der Ludmilla Sounddecoder nutzt die Funktionstasten F0 bis F16 und ist wie folgt vorkonfiguriert:

<u>Voreingestellte Lichtfunktionen</u>

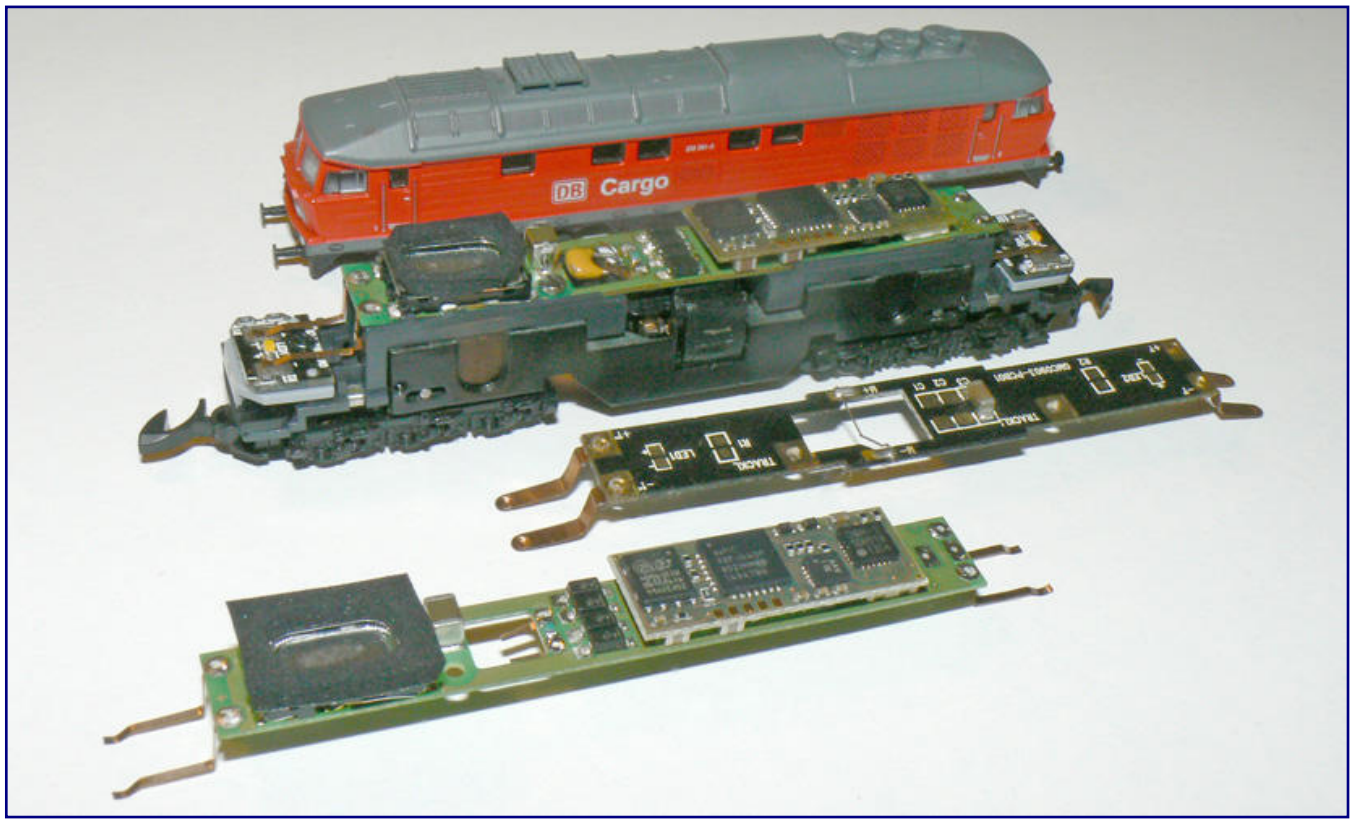
F0 (Licht)	Schaltet fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal und Schlusslicht
F1	Abblenden / Aufblenden des Spitzensignals
F2	Abschalten Spitzensignal / Schlusslicht an Führerstand 1
F3	Abschalten Spitzensignal / Schlusslicht an Führerstand 2
F4	Rangiergang und Rangierbeleuchtung (beidseitiges Spitzensignal)

<u>Voreingestellte Soundfunktionen</u>

F5	Horn 1 lang
F6	Horn 2 kurz

F7	Kompressor ein / aus
F8	Anlassen / Fahrgeräusch / Abschalten
F9	Weichenquietschen ein / aus
F10	Abkuppeln
F11	Ankuppeln
F12	Lokführerfunk
F13	Schaffnerpfiff vor Abfahrt
F14	Bahnhofsdurchsage
F15	Bremsenquietschen ein / aus
F16	Fahrgeräusch aus- / einblenden (für Tunnelfahrt)

Der Fahrbetrieb und die Parametrisierung in den Formaten DCC und Selectrix 2 sind uneingeschränkt möglich. Ein Fahrbetrieb im Selectrix-1-Format ist möglich, unter Verwenden eines Zusatzkanals können auch hier die Funktionstasten F1 bis F8 genutzt werden.



Die Ludmilla aus der Kalkzugpackung (Märklin 81450) dient hier als Muster: Ganz vorne liegt die digitale Soundplatine, dahinter Märklins Serienteil. Ganz hinten ist das digital aufgerüstete Fahrwerk zu sehen. Foto: Velmo, Claudius Veit

Bei Sounddecodern ist die Konfiguration über die Selectrix-1-Parameter grundsätzlich nicht möglich, sie muss über die Selectrix-2-Parameter vorgenommen werden.

Herstellerseiten (mit Bezugsmöglichkeit):
http://www.velmo.de

Demonstrationsfilme von Velmo:
http://www.youtube.com/watch?v=nRb1j_onJ5c
http://www.youtube.com/watch?v=szDsd69zuUA

Vertriebspartnerseiten:
http://www.1zu220-shop.de

Deutsche Wendezüge
Rückwärts voraus

Nach 25 Jahren deutscher Wiedervereinigung mag so manchem beim Begriff Wendezüge vielleicht eine Erinnerung an die Fahrt ostdeutscher Flüchtlinge aus Prag in die Bundesrepublik durch den Kopf gehen, vielleicht auch die schnelle Ausweitung des Ost-West-Verkehrs nach dem Mauerfall. Im aktuellen EJ-Exklusiv geht es trotz des Zusammenfallens mit diesem Jubiläum aber tatsächlich um geschobene Züge. Betrachtet werden allerdings Züge beider früherer Staatsbahnen sowie vieles mehr. Wir haben das Heft für Sie bewertet.

Konrad Koschinski
Wendezüge in Deutschland
EJ-Exklusiv 1/2015

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Fürstenfeldbruck 2015

Magazin mit Klebebindung
Format 21 x 29,7 cm
100 Seiten mit ca. 160 überwiegend farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-89610-395-6
Best.-Nr. 711501
Preis 15,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Schon sehr früh dachten die Verantwortlichen der Eisenbahngesellschaften darüber nach, wie sie das lästige Umsetzen der Lokomotive am Endbahnhof möglichst vermeiden konnten.

Besonders bei der bis Ende des 2. Weltkrieges vorherrschenden Dampfloktechnik war dies ein schwieriges Unterfangen, denn das Problem der Fernbedienung von Regler und Steuerung ließ sich nicht ohne weiteres lösen.

Als erste fand die Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) ab 1936 eine Lösung und wurde damit zum Pionier der Wendezüge. Was heute selbstverständlich erscheint und kaum Beachtung findet, erweist sich beim Blick in die Vergangenheit als äußerst spannendes Thema. Konrad Koschinski hat sich diesem Themenfeld angenommen und für das Eisenbahn-Journal (EJ) ein packendes Spezial-Heft geschrieben.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt, bedingt durch die forcierte Entwicklung seitens der Bundesbahn wie auch dem größten Leserkreis des EJ, auf der Zeit ab 1945 und dem Westen der Bundesrepublik. Trotzdem wirft der Autor zunächst einen Blick auf die Anfänge und Probleme des Wendezugverkehrs. Elementar für die Themeneingrenzung des Hefts ist auch eine Definition und Abgrenzung des Wendezugs von anderen Betriebsformen.

Bei der Bundesbahn angekommen, richtet sich der Fokus besonders auf deren Baureihen 78, V 36 und E 44, mit denen die ersten Wendezüge gefahren und erprobt wurden. Doch wussten Sie, dass zeitweise auch einzelne Vertreterinnen der Baureihe 64 mit Befehlsgeräten ausgestattet waren?

Im Text wie auch den Bildern liegt hier eine Fülle an Anregungen für Zetties, den Anlagenbetrieb vorbildgerecht und interessant zu erweitern. Selbstverständlich gilt das auch für Freunde anderer Baugrößen, wobei diese auf eine größere Auswahl an geeigneten Modellen zurückgreifen können.

Gezeigt wird auch die Ausstattung eines Dampflokführerstands für die indirekte Steuerung „geschobener Züge“, wie sie damals offiziell noch bezeichnet wurden. Kompakt erklärt wird die Technik der indirekten Steuerung über Befehlsgeräte, die Maschinentelegrafen auf Schiffen ähnelten.

Vollzogen wird freilich auch in den Kapiteln der Fortschritt zur direkten Steuerung von Diesel- und Elektrolokomotiven, aber auch einzelnen Vertretern der Dampftraktion. Beeindruckend erscheint die Zeitreise von den ersten Anfängen mit der V 36 in den Ballungsräumen Frankfurts (Main) und Wuppertals bis zu den X-Wagen der S-Bahn Rhein-Ruhr. Erwähnung finden sogar Einzelgänger und Exoten, wie passend zu V 200 entwickelte Poststeuerwagen.

Ins Blickfeld des Lesers werden auch die bei den Modellbahnern so beliebten „Hasenkästen“ der Mitteleinstiegswagen und Silberlinge gerückt. Ein Lokführer berichtet von seinen Erfahrungen auf den engen Führerständen und erklärt dadurch anschaulich, warum diese Wagen auch weitere Spitznamen wie „Besenkammern“ oder „rasende Telefonzellen“ trugen.

Bei der Reichsbahn in der DDR verlief die Entwicklung zunächst weniger intensiv. Erst deutlich später nahm die DR den Wendezugverkehr auf, gab ihm aber besonders mit Doppelstockwagen eine sehr eigene Prägung. Ausführlich beschrieben werden auch die Anfänge, die Betriebsaufnahme bei der S-Bahn Leipzig und die Ausweitung auf viele andere Strecken.

Erst dieses Kapitel macht das Spezialheft wirklich rund, denn sonst hätte es einen großen Bruch beim Übergang zur Deutschen Bahn AG gegeben. Immerhin erfuhr zu dieser Zeit auch der Nahverkehr im Westen eine deutliche, optische Veränderung: Erinnert sei an die Görlitzer Doppelstockwagen der neueren Generationen, an die Modus-Züge [Raum Frankfurt (Main)] und an die „Wittenberger Köpfe“, die auch früheren Silberlingen verpasst wurden.

Unterschlagen hat der Autor aber bei seinen Erläuterungen zu den ersten, neuen Doppelstockwagen deren Einsatz im Ruhrgebiet, anfangs noch zusammen mit Silberling-Steuerwagen, anfangs sogar „Mittelwagen“. Sein Blick richtet sich leider an dieser Stelle nur in den Süden des Landes. Doch diese kleine „Geschichtskürzung“ tut der Gesamtheit der Informationen keinen Abbruch.

Abgerundet und vollendet wird die Abhandlung durch die Übersicht des Wendezugverkehrs bei der Deutschen Bahn, wo mit IC und Metropolitan auch Fernzüge geschoben unterwegs sind oder waren – teilweise mit bis zu 220 km/h Höchstgeschwindigkeit. Nicht vergessen werden hier auch die Züge des Nürnberg-München-Express, die an DB Regio abgegebene Baureihe 182 und ein Blick auf die wenigen Privatbahnen, die Wendezugverkehr betrieben oder noch betreiben.

Interessant ist zudem die Geschichte der technischen Entwicklung von analogen Signalübermittlungen über die ZWS (Zeitmultiplexe Wendezugsteuerung) bei der S-Bahn Rhein-Ruhr bis hin zu den digitalen und untereinander wenig bis gar nicht kompatiblen Lösungen der Gegenwart.

Nicht vergessen wollen wir eine Bewertung des Bildmaterials: Wie von den Sonder- und Exklusiv-Ausgaben des Eisenbahn-Journals gewohnt, so begeistern die ausgewählten Aufnahmen und Zeichnungen auch dieses Mal. Ihre Motive sind schön anzusehen, treffgenau ausgewählt und auch gelungen wiedergegeben worden.

Verlagsseiten und Bestellmöglichkeit:
http://www.eisenbahn-journal.de
https://shop.vgbahn.info

Die Baureihe V 60 der DR
Brathähnchen auf Schienen

Mit über 2.000 Maschinen war die Baureihe V 60 die meistgebaute Diesellok in der DDR und wurde auch im Westen nach Stückzahlen nicht überboten. Ihren Spitznamen „Goldbroiler"(„Brathähnchen") verdankte sie der goldgelben Lackierung, was bei weitem kein Ausdruck von Verachtung war. In der Literatur fanden die robusten und langlebigen Maschinen bislang jedoch wenig Beachtung. Bei Transpress wurde nun eine Lücke geschlossen.

Lothar Weber
Der Goldbroiler
Die Baureihe V 60 der DR
aus der Reihe „Lok-Legenden"

Transpress Verlag
Stuttgart 2014

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 17,0 x 21,0 cm
128 Seiten mit 12 S/W- und 68 Farbbildern

ISBN 978-3-613-71490-8
Best.-Nr. 71490
Preis 14,95 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

25 Jahre deutsche Wiedervereinigung sind nicht nur ein Grund zu feiern, sondern für uns auch Anlass mal in den Osten unserer Republik zu schauen. Obwohl einige sehr fleißige und kreative Köpfe dort im Maßstab 1:220 aktiv sind, gelten Modelle nach DR-Vorbild in der Baugröße zu Recht immer noch als Mangelware.

Insofern möchten wir heute (und in einigen weiteren Ausgaben) den Fokus auf diese ebenfalls längst untergegangene Staatsbahn und ihr interessantes Fahrmaterial richten. Den Anfang macht heute der Band „Der Goldbroiler" aus der Reihe Lok-Legenden.

Die V 60 der Deutschen Reichsbahn ist mit über 2.000 Exemplaren nicht nur die meistgebaute Diesellok der DDR sondern bis heute auch ganz Deutschlands. Und obwohl sie einst so allgegenwärtig war, gibt es auch außerhalb der Spur Z bislang sehr wenige Umsetzungen von ihr.

Lothar Weber aus Brandenburg, langjähriger Autor bei Transpress, hat sich trotz seiner Vorliebe für Dampflokomotiven der vierachsigen Stangendiesellok gewidmet, die konstruktiv der bundesdeutschen V 65 von MaK nahesteht. Und obwohl beide deutsche Staaten ähnliche Lokomotiven im Bestand hatten, waren die wirtschaftlichen Voraussetzungen in der DDR ungleich schwieriger.

Der Autor skizziert daher die Ausgangslage, den zeitgenössischen Fahrzeugbestand, die Rahmenbedingungen und das Ziel der Entwicklung im ersten Kapitel. Das erleichtert es dem Leser, die beiden V-60-Bauarten richtig einzuordnen. Was folgt, sind recht ausführliche Beschreibungen der Fahrzeugtechnik beider V-60-Baureihen sowie deren Betriebsgeschichte, auch unter Hinweis auf Exporterfolge der früheren DDR.

Dabei drückt sich der Autor stets fachkundig, aber leicht verständlich aus. Störend empfanden wir aber, dass sich einige inhaltliche Wiederholungen durch verschiedene Kapitel ziehen. Sie stören die Orientierung des Lesers, welche Bauart gerade betrachtet wird und erschweren dadurch stellenweise leider das Verständnis. Strukturelle Verbesserungen sind an dieser Stelle also durchaus möglich.

Gut gefallen hat uns die Qualität der Bilder. Sie dokumentieren die unterschiedlichen Bauzustände der Maschinen und auch die verschiedenen Anstriche im Laufe der Betriebsjahre – inklusive der weniger auffälligen Anpassungen im Detail. Leider stammt aber der weitaus größte Teil der Aufnahmen aus den letzten Betriebsjahren.

Das erweckt – völlig zu Unrecht – den Eindruck, als habe da jemand auf die Schnelle noch eine ausreichende Zahl von Bildern für dieses Buch fertigen müssen, bevor die letzte Lok aufs Abstellgleis gerollt ist. Gestützt wird dies auch dadurch, dass die Zahl der Fotografien und Zeichnungen mit 90 Stück recht klein ausgefallen ist. Bei anderen Büchern dieser Reihe haben wir bis zu 150 Bilder serviert bekommen.

Allerdings fällt dies nicht gleich auf, denn die Aufnahmen werden insgesamt recht groß, meist halbseitig, abgebildet. Das ist dann wieder als Qualitätsmerkmal zu sehen, denn aussagekräftige Fotos mit guter Detailwiedergabe wird wohl jeder zu kleinen „Briefmarken“ vorziehen. Trotz kleinerer Schwächen ist es Lothar Weber gelungen, mit diesem Band ein bislang unerschlossenes Stück deutscher Eisenbahngeschichte zu füllen.

Verlagsadresse (mit Bezugsmöglichkeit):
http://www.transpress.de

TRA
Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie den ermäßigten Eintrittspreis von 8,– statt 10,– €
FASZINATION MODELLBAHN
Internationale Messe für Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör
6.–8. März 2015
MESSE SINSHEIM
Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 9.00–18.00 Uhr, Sonntag 9.00–17.00 Uhr
Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert · Spezialisten vor Ort · Liebe zum Detail · Vielfalt, die ihresgleichen sucht · Geschichte und Gegenwart · Nostalgie und Moderne · Digital-Technik · Traumlandschaften · Zugverkehr in allen Größen · Dinge, die man sonst nicht sieht · Modellbahn-Anlagen mit Seltenheitswert · leuchtende Kinderaugen · Spieleparcours · einzigartige Atmosphäre von Profis gemacht · internationaler Treffpunkt – auf bewährtem Terrain.
www.faszination-modellbahn.com
MESSE SINSHEIM
VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH · Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim
T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220 · modellbahn@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de
TRA

So war die Spielwarenmesse 2015

Durch die Hallen von Nürnberg

Traditionell bildet die Modellbahn auf der Spielwarenmesse nur einen kleinen Ausschnitt des großen Angebots. Obwohl die Veranstalter mit 2.857 Ausstellern einen neuen Allzeitrekord hervorhoben, war leider nicht zu übersehen, dass die Zahl der Modellbahnhersteller wieder einmal zurückgegangen ist: Erstmals füllten sie die Halle 4A mit branchenfremden Ständen auf. Mit dem Verkauf von Vollmer und der Insolvenz von Gützold fehlten nämlich gleich zwei traditionelle Stände. Für die Spur Z wird es trotzdem ein gutes Jahr!

+++ Artitec +++

Völlig überraschend erscheinen beim niederländischen Anbieter verschiedene Fahrräder als Fertigmodelle für die Spurweite Z. Zur Auswahl stehen deutsche Fahrräder der Zeit zwischen 1920 und 1960 (Art.-Nr. 322.001), Sporträder (322.002), ein modernes Fahrräderset (322.003) und ein weiteres Fahrräderset (322.004) mit Tourenrädern.

Je Packung sind vier verschiedene Radmodelle zusammengestellt, die aus montierten und lackierten Ätzteilen bestehen. Zusätzlich erscheint noch ein ebenfalls in Ätztechnik hergestelltes Wegkreuz (322.009) mit Sockel.

www.artitec.nl

Neue Fahrräder von Artitec für die Spur Z: historische Fahrräder aus Deutschland (Art.-Nr. 322.001; Bild oben) und moderne Räder (322.003; Bild unten). Fotos: Artitec

+++ Beli-Beco +++

Der unter Zetties immer noch recht unbekannte Hersteller feinster Laternen konnte in Nürnberg leider keine Neuheiten vorstellen. Dies lag aber nicht an fehlender Kreativität sondern an umfangreichen Um- und Neubaumaßnahmen auf dem Firmengelände im abgelaufenen Jahr. Diese haben alle Ressourcen beansprucht.

Wir beschränken uns deshalb auf den Hinweis, dass sich hier unverändert ein Blick in das Spur-N-Sortiment lohnt: Was gefällt, kann auf Wunsch auch für den Maßstab 1:220 kompatibel gemacht werden. Feinere Messingrohre oder Holzmasten in Verbindung mit den eh schon winzigen Lampenschirmen dürften wohl jede andere Laterne hinsichtlich Filigranität und Vorbildlichkeit schlagen.

www.beli-beco.de

Bild links:
Auch das fein geätzte Wegkreuz (322.009) mit Sockel gehört zu den Spur-Z-Neuheiten 2015. In dieser gelungenen und überzeugenden Ausführung wird es künftig sicher viele Anlagen zieren.

+++ Busch +++

Busch springt auf den Zug kürzerer Grasfasern auf und kommt damit auch den Belangen der Zetties entgegen. Nur 1 mm lang sind die Fasern auf den neuen Groundcover-Bodendeckern im DIN-A4-Format, die auf der Spielwarenmesse vorgestellt wurden. Jeweils zwei Farbtöne sind auf den Bögen unregelmäßig angeordnet.

Der Sommerrasen wird in folgenden drei Farbtönen angeboten: Maigrün/Gelbgrün (Art.-Nr. 1318), Maigrün/Mittelgrün (1319) und Maigrün/Graugrün (1320).

Spurweitenunabhängig einsetzbar sind die Fugenpaste zur Darstellung des Mörtels zwischen Ziegelsteinen (1701), die nach dem Antrocknen von der Steinoberfläche abgewischt wird und in den Fugen verbleibt, sowie das Schneide-Set (7202). Das besteht aus einer PP-Schneidmatte (30 x 22 cm), einem rutschfesten Aluminium-Schneidelineal (30 cm) und einem Skalpell mit je drei Klingen für Papier und Kunststoff.

Die Groundcover-Bodendecker mit nur 1 mm langen Fasern in jeweils zwei Farben erlauben englischen Rasen auch in der Spur Z. Alle Fotos dieser Seite: Busch

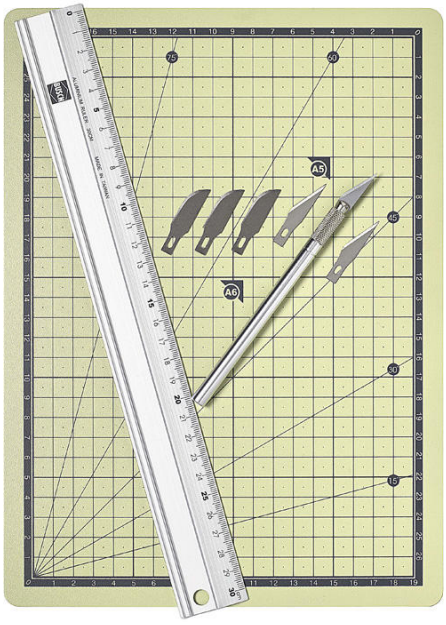
Zwar nicht anhand der Spur Z erläutert und an den Produkten für die Nenngröße H0 ausgerichtet, kann das neue Bastelheft „Modellwelten 4“ (999814) auf insgesamt 76 Seiten vielleicht auch Zetties Hilfestellung beim Modellbahn- und Dioramenbau bieten. Zudem vertreibt Busch künftig die Modellbahnsteuerung Alan von Toy-Tec.

www.busch-model.com

+++ Deluxe Materials +++

Dieser britische Hersteller stellte seine spezielle Art der Nasseinschotterung namens „Ballast Magic“ vor, die mit jedem beliebigen Modellbahnschotter oder auch Sand funktioniert. Deshalb ist sie auch für die Spurweite Z geeignet.

Hauptbestandteil ist ein innovatives Klebepuder, das trocken unter den zu verklebenden Schotter gerührt wird. Anschließend kann der Schotter in die Schwellenzwischenräume gestreut und beliebig verteilt werden. Die Klebewirkung wird durch Einsprühen mit Ballast-Spray aktiviert und sorgt binnen ein bis zwei Stunden für sicheren Halt der Schotterbettung. Auf Wunsch gelöst werden kann sie jederzeit durch Nässen mit warmem Wasser.



Auf diese Weise ver- und bearbeitet werden können auch Geröllflächen, Steinhaufen, Ladeguteinsätze, sandige Flächen und sogar Belaubungsmaterial auf Bäumen. Die beiden Einzelkomponenten sind ganz neu jetzt auch in einer Zusammenstellung „Ballast Magic Kit“ zusammen mit einem Mess-/Rührbecher und Mischlöffel erhältlich. Vertrieben werden die Produkte in Deutschland u.a. von Krick Modelltechnik (http://www.krick-modell.de).

www.deluxematerials.com

+++ Faller +++

Nach dem Vorbild des ehemaligen Osteroder Südbahnhofs im Harz erscheint der in Lasertechnik umgesetzte Bausatz, der als fertiges Modell auch auf der Titelseite zu sehen ist.

Der eingeschossige Haltepunkt Osterode Süd (Art.-Nr. 282705) bietet auf der Gleisseite eine Wartemöglichkeit unter dem Vordach.

Dort können die Reisenden (158037) aus der ergänzenden Figurenpackung ihren Platz finden.

Die weiteren Neuheiten betreffen den Landschaftsbau und Werkzeuge: Die neue Acryl-Strukturpaste (170465) ist einfärbbar und haftet auch verschiedenen Materialien wie Kunststoff, Holz, Pappe und Styrodur.

Damit eignet sie sich ideal zur Gestaltung von Putzstrukturen auf Gebäuden oder von Schneelandschaften.

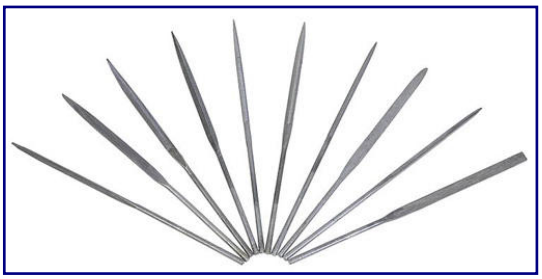
Da die Gleisseite bereits auf der Titelseite zu sehen ist, zeigen wir hier die Straßenseite des Haltepunkts Osterode-Süd (Art.-Nr. 282705; Bild oben). Zu ihm passen die sechs Reisenden (158037; Bild unten). Beide Fotos: Faller

Wintereffekte auf Bäumen und Gebäuden, aber auch in Form von Schneehaufen lassen sich mit der Schneepaste (170466) umsetzen. Zum Einsatz kommt in diesem Umfeld auch das Schneepulver-Set (170467) mit handlicher Streudose, Landschaftskleber, Mischbecher und Tupfschwamm. Einfach Kleber auftragen und Effektpulver darüber streuen – fertig!

Ein Blick lohnt wie immer auch auf die Bäume der Premium- und Standardserien, denn viele große Vertreter können damit auch in der Spurweite Z nachgestellt werden: Feldahorm Premium (181181, 140 mm), Eberesche Premium (181182, 140 mm), Buche Premium (181183, 140 mm), Eiche Premium (181184, 140 mm), 30 Laubbäume (181525, 130 mm), 3 Platanen (181427, 90 mm) und 2 Eichen (181451, 110 mm).

Als Premium-Bausätze gibt es eine Birke (181104, 120 mm), eine Platane (181105, 95 mm), eine Eiche (181106, 140 mm) und eine Platane im Frühsommer (181107, 95 mm). Aus dem Premium-Landschaftssegment erscheinen Ackerstreifen (180469) und Wildkräuterwiese (180479) interessant. Sie messen 210 x 148 mm, ihr 9 mm langer Bewuchs wäre dann auf jeden Fall einzukürzen.

Explizit für Spur Z ausgewiesen ist das Streumaterial Feldweg (170728), das uns auf den Darstellungen hingegen etwas grobkörnig erscheint. Ein starkes Drehmoment bietet der neue Gleichstrommotor mit Getriebe (180723), in



Auch im Werkzeug- und Bastelbereich bietet Faller interessante Neuheiten wie den kraftvollen Gleichstrommotor mit Getriebe (180723; Seite 23 links unten) oder den Nadelfeilensatz (170525; Bild oben). Fotos: Faller

dessen Inneren Messingzahnräder arbeiten. Gehäuse und Wellenform sind mit dem bekannten Faller-Bastelmotor identisch. 4 bis 160 Umdrehungen pro Minute absolviert er.

Bei den Werkzeugen nimmt Faller einen Glasfaserradierer (170520) samt Ersatzfasern (170521; 5 Stück) ins Programm. Ebenfalls angeboten werden eine Schneidmatte (170524) etwa im Format DIN A4, ein Stiftenklöbchen (170522), ein zehnteiliges Nadelfeilen- (170525) und ein Bohrersatz (170523) mit Bohrern von 0,3 bis 1,6 mm.

www.faller.de

+++ Heki +++

Heki konzentriert sich dieses Jahr auf die große Spur 0 und deklariert keine der Neuheiten als auch für die Nenngröße Z geeignet. Trotzdem haben wir bei der Durchsicht der Neuheiten doch einige Produkte gefunden, die auch für unsere Baugröße geeignet scheinen. Entgegen kommt uns dabei wieder die Tatsache, dass Modellbäume fast immer zu klein und damit unmaßstäblich umgesetzt werden.

Deshalb lassen sich die 12 Laubbäume in der Geschenkpackung (Art.-Nr. 1995) mit hell und dunkel belaubten Exemplaren zwischen 11 und 13 cm Länge ebenso verwenden wie die 40 Tannen (2243) in gleicher Aufmachung. Die Koniferen sind 5, 7, 9 und 12 cm hoch und tragen eine feine, zweifarbige Beflockung.

Dasselbe gilt für die 10 (2235, 9 – 14 cm hoch) und 20 Silbertannen (2236, 5 – 9 cm hoch), die der Hersteller für die Spuren H0 und N vorgesehen hat – mit der umgerechneten Vorbildhöhe wären sie aber wohl eher im Garten oder Park als in einem Wald zu finden.

In zwei Sortimentsdisplays sind die Bäume einzeln verpackt zu finden, weshalb der Händler auch lose daraus verkaufen kann. Das Tannendisplay (1351) enthält 30 Bäume zwischen 5 und 9 cm Länge. Das Baumdisplay (1350) ist ebenfalls 30-teilig und beinhaltet drei verschiedene Baumtypen von 11 cm Höhe.

Den Abschluss bildet ein Grasmattendisplay mit 36 jeweils 34 x 24 cm messenden Grasmattenstücken in drei verschiedenen Farben.

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Bevor wir einen Blick auf die weiteren Neuheiten für die Monate Mai und Juni 2015 werfen, möchten wir kurz die Formneuheiten vorstellen, die Herpa auf der Spielwarenmesse für den Maßstab 1:200 angekündigt hat.

Darunter sind mit den kleinen, zweistrahligen Jets Fokker 70 (KLM Cityhopper; 557191) und Yakovlev Yak-40 (Estonian Air; Art.-Nr. 557153) gleich zwei Maschinen, die äußerst anlagentaugliche Formate besitzen.

In Nürnberg war am Herpa-Stand bereits ein noch unlackiertes und unbedrucktes Muster der Yakovlev Yak-40 zu sehen. Sie wird in der Ausführung für Estonian Air erstaufgelegt.

Interessant an der russischen Yak-40 ist, dass sie auch von einigen westlichen Fluggesellschaften in Dienst gestellt wurde und das Segment der Regionaljets begründete.

Zwar trieb sie mit hohen Kosten alle Betreiber in den Wahnsinn und konnte sich nicht lange im Bestand behaupten, aber das ändert nichts an den Einsätzen des Modells. Nur in den Modellbahnhimmel dürfte der Airbus A350 passen – die Antwort des europäischen Herstellers auf Boeings Großraumflugzeug „Dreamliner“.

Für Anlagen mit militärischem Gepräge bietet sich die beliebte Transall C-160 an, seit Jahrzehnten und noch bis zum Ersatz durch die A400M das Standardtransportflugzeug der Bundeswehr.

Embraer E195 „Nabucco di Giuseppe Verdi“ der Air Dolomiti. Foto: Herpa

Ein ebenfalls interessantes Vorbild hat die Bell V-22 Osprey (US Marine Corps; 557214). Der „Fischadler“ des Herstellers Bell Helicopter Textron verbindet die Eigenschaften eines Hubschraubers (Senkrechtstart) mit denen eines Flugzeugs (Geschwindigkeit). Leider bleibt diese Konstruktion zumindest bis auf Weiteres ohne konkrete Einsatzmöglichkeit auf europäisch inspirierten Anlagen.

Wer einen Teil eines Flughafenvorfelds auf seiner Anlage umsetzen möchte, der wird sich über zwei Dioramengrundplatten für den Maßstab 1:200 freuen, die ihm die aufwändige Gestaltung der vielen Linien und Zeichen erspart.

Unter den konkret benannten Modellen schränken wir unsere Auswahl auf diejenigen Flugzeuge ein, die in ihren Maßen anlagentauglich bleiben und in Europa anzutreffen sind:

Air Dolomiti Embraer E195 „Nabucco di Giuseppe Verdi“ (557115),
Edelweiss Air Airbus A320 (557148),
Finnish Airlines Douglas DC-3 (557108),
Flybe Bombardier Q400 (557160),
BOAC Boeing 707-400 (557139) und
Luftwaffe Airbus A400M “Atlas” des LTG 62 (557207).

In der vereinfacht dargestellten Snapfit-Reihe sind zudem noch ein Austrian Airlines Boeing 777-200ER (6105370) und die Sun Express Boeing 737-800 (609654-001) angekündigt.

Airbus A400M der deutschen Luftwaffe, stationiert beim LTG 62 (557207). Foto: Herpa

www.herpa.de

+++ HeWa-Modellbau +++
In der Topserie Game Color von Vallejo erscheinen jetzt auch spritzfertig aufbereitete Mischungen als Vallejo Game Air. Angeboten werden alle erforderlichen Standardfarben, Verdünner, Reiniger und Grundierung.

Unverändert erhalten bleibt der dauerhafte Rabatt für **Trainini®**-Leser in Höhe von 10 % auf alle Bestellungen, die im elektronischen Laden aufgegeben werden. Dazu ist im Freitext der Bestellung das Stichwort „Trainini“ zu nennen. Der Abzug des Rabatts erfolgt erst mit der Rechnung, nicht in der Vorschau!

www.modellbaufarben.de

+++ LDT Littfinski Datentechnik +++
Die Lichtmodule „Light-Display“ und „Light-Power“ von Littfinski werden im RJ-45-Buchsen erweitert, um diese störsicher auch weiter voneinander entfernt verbauen und mittels Patch-Kabel verbinden zu können.

Die „Light@Night“-Steuerungen werden dank RJ45-Buchsen demnächst noch flexibler beim Einsatz auf der Anlage. Foto: Littfinski Datentechnik

Durch die modulare Konzeption lässt sich die PC-Anlagenlichtsteuerung „Light@Night“ perfekt an jede Anlagengröße anpassen, weil sie den individuellen Anforderungen preiswert gerecht werden kann.

Zusätzlich bietet sie die Möglichkeit, Effekte auf der Anlage spontan über bis zu 64 Taster auszulösen und mit einer 3D-Sound-Wettersimulation zu verbinden.

Die elektronische Basis bilden entweder ein Interface LI-LAN für Netzwerkanschluss oder LI-LPT für die parallele Schnittstelle des Rechners.

Daran wird mindestens ein Light-Display- oder Light-Power-Modul angeschlossen – die Verbindung zu den Beleuchtungseinheiten.

Das erstgenannte Modul besitzt 40 Ausgänge, die mit bis zu 500 mA belastbar sind und sich daher gut für die Ansteuerung einzelner Modell-Lämpchen oder Leuchtdioden eignen. Das zweite Bauteil hat nur 24 Ausgänge, die allerdings mit zu 2,5 A belastet werden können. Sie sind die Lösung für große Gruppen an Leuchtelementen wie etwa die Laternen eines ganzen Straßenzugs oder eines Bahnhofs.

An jedes Interface können bis zu 7 Module angeschlossen werden, was insgesamt zwischen 168 und 280 Ausgänge für die Anlagenlichtsteuerung ergibt. Normalerweise werden sie direkt aneinandergesteckt. Sollen sie aber weiter voneinander entfernt nahe den Lichtquellen montiert werden, lassen sie sich dank der neuen Buchse nun auch mit abgeschirmten und daher störsicheren Computer-Netzwerkkabeln verbinden.

Alle Komponenten werden einzeln und jeweils als Fertigmodul oder Bausatz angeboten. Den beiden Interface-Elementen liegen funktionseingeschränkte Demo-Versionen 1.0 bzw. 3.0 des PC-Programms Light@Night von Railware (http://www.light-at-night.com) bei.

Mangels geeigneten Signalangebots kann eine zweite Neuheit derzeit nur bei Eigenbauten zum Einsatz kommen: der Lichtsignal-Decoder LS-DEC-SNCF stellt die Signalbilder der französischen Staatsbahn über Zubehöradressen. Ausgewählt werden können die Datenformate Märklin-Motorola oder DCC.

Ein Arbeitswagen mit Beiwagen auf Basis des KSW erscheint dieses Jahr bei der Linie 8. Ausgestattet ist er mit einem feinen Scherenstromabnehmer.

Sie eignen sich für Signale mit gemeinsamer Anode wie auch Kathode, der Betriebs- und Signalstrom kann über einen separaten Versorgungseingang auch direkt vom Modellbhntrafo eingespeist werden. Die Signalbilder werden vorbildgerecht auf- und abgedimmt und zeigen eine kurze Dunkelphase. Erhältlich sein werden ein Bausatz, ein Fertigmodul und ein Fertiggerät im Gehäuse.

www.ldt-infocenter.com

+++ Linie 8 GmbH +++
Der zweiachsige Kriegsstraßenbahnwagen (KSW) wird wiederaufgelegt. Unverändert aus Guss- und Stahlätzteilen gefertigt, erscheint er dieses Jahr nun in einer Version als orangefarbener Arbeitswagen. Ausgestattet ist er vorbildgerecht mit Scherenstromabnehmer. Die Vorgängerversionen trugen Rollenbügel und bekamen nur auf expliziten Kundenwunsch den moderneren Stromabnehmer.

Im Schlepp hat er einen offenen Beiwagen, dessen Achsen zusätzlich zur Stromabnahme für das motorisierte Fahrzeug herangezogen werden. Ein Ladeguteinsatz verdeckt deshalb die Sicht auf die Wagenfläche.

www.linie8gmbh.de

+++ Märklin +++
Als Messegeschenk 2015 gab es einen beige lackierten und mit klassischen Motiven bedruckten Behelfskühlwagen mit Bremserhaus (Art.-Nr. 80125) ähnlich des G 10, der an das Jubiläum „25 Jahre MHI“ erinnert.

Die diesjährige Messelok ist die 111 068-3 (88422) der Deutschen Bundesbahn in einer rot-weißen Versuchsfarbgebung, die einst als Gestaltungsobjekt auf der Suche nach einen neuem Farbkonzept diente.

Zum Lieferumfang gehört noch die von Thomas Zeeb verfasste Collection Märklin Spur Z 2015 in Druckversion.

In den Genuss neu konstruierter Modellen gelangen vorrangig wieder die Clubmitglieder. Bereits im November 2014 wurde auf der Messe in Köln der Schleier über dem Insider-Jahresmodell 2015 gelüftet. Nun konnte Märklin auch ein erstes Handmuster des „Doppelten Lottchen“ der DB-Nachbaulok Baureihe 236[4] (88770) vorzeigen. Gegenüber den CAD-Darstellungen war es zwischenzeitlich durch Entfernen der Glocken auf den Hauben berichtigt worden.

Das erste Handmuster des „Doppelten Lottchen“ Baureihe 236 (Art.-Nr. 88770) verspricht ein optisch sehr gelungenes Modell. Gegenüber der bislang gezeigten CAD-Darstellung wurde auch ein Fehler bereinigt: Die Glocken auf den Motorhauben wurden vorbildgerecht wieder entfernt.

Warmweiße und fahrtrichtungsabhängige LED-Beleuchtung sowie Bremsnachbildungen prägen neben dem neuen Antrieb, der das filigrane Modell überhaupt erst möglich macht, diese Hauptneuheit des Jahres. Wichtig zu wissen ist noch, dass das auf unseren Bildern gezeigte Handmuster aufgrund eines Provisoriums zum Fotozeitpunkt noch über einen zu großen Kuppelabstand zwischen den Lokomotiven verfügte.

Leider nur durch die Glasscheibe fotografieren ließ sich das Handmuster des Touristikzugs (88542 / 87300). Ein Minitrix-Andruckmuster zeigte uns, dass die Wiedergabequalität in der Serie noch deutlich höher liegen wird. Zu diesem Zug gehört auch ein formneuer Speisewagen mit 125 mm Länge – 5 mm mehr als die regulären Reisezugwagen.

Kein wieder aufgewärmtes Vorjahresmodell ist der Hubschiebedachwagen Kmmks 51 (80325), der nun mit Bremserhaus ausgestattet als Jahreswagen 2015 für die Insider folgt. Seine Bremserhausform ist völlig neu und ergänzt Märklins Baukasten. Der Aufbau des Waggons erfordert zumindest einige Anpassungen, um darauf Platz nehmen zu können.

Die vierteilige Reisezugwagenpackung mit Dienstgutwagen (87508) bringt die beliebten Donnerbüchsen endlich in einer DRG-Ausführung. Zusammengestellt ist die Einheit, zu der ein Gasflaschenwagen gehört, nach einem historischen Foto.

Überraschungsneuheit bei Märklin ist der einmalig für die MHI aufgelegte Touristikzug der DB AG: Die jeweils einzeln angebotene Baureihe 103 (88542) und die fünfteilige Wagenpackung (87300) profitieren von den jüngsten Errungenschaften der Digitaldruckbild.

Ein uns präsentiertes, erstes Andruckmuster für die Spur N verdeutlichte völlig nachvollziehbar den Anspruch, diese Modelle stellten alle bisherigen Umsetzungen deutlich in den Schatten. Der in dieser Wagenpackung enthaltene Speisewagen WRkmz 858.1 wird komplett neu konstruiert und ist wie sein Vorbild etwas länger als die Sitzwagen.

Der Schnelltriebwagen Bauart Hamburg (88873) erhält eine gefälligere Kopfform und ein drittes Spitzenlicht. Als Leipziger Museumsexemplar erinnert er an 25 Jahre Wiedervereinigung.

Der Schnelltriebwagen Bauart „Hamburg“ wird zu Gunsten eines runderen Kopfes einer Formänderung unterzogen und erhält neben warmweißen LED auch ein drittes Spitzenlicht, damit er das Leipziger Museumsexemplar SVT 137 225 (88873) korrekt wiedergeben kann. Am hinteren Ende leuchten zwei rote Schlusslichter.

Donnerbüchsen gibt es dieses Jahr endlich als Epoche-II-Version (87508; Bild oben), kombiniert mit einem Dienstgutwagen nach historischer Vorlage. Die Baureihe 143 erscheint als Lok 101 der RBH (88435; Bild unten).

Dieses Modell wird anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Wiedervereinigung“ in einer einmaligen Serie produziert und bedient die nicht gerade verwöhnten DR-Freunde.

Die frühere Baureihe 220 folgt dieses Jahr als Reihe Am 4/4 der SBB (88331) und wird so erstmals in der korrekten Form aufgelegt.

Das Krokodil Ce 6/8^{III} (88563) gehört zur Auswahl der Modelle, die eine Produktpflege erhalten und erscheint in der korrekten, braunen Lackierung mit neuer Betriebsnummer. Auch der Schweizer Lichtwechsel auf Basis von Leuchtdioden gehört jetzt zu ihren Merkmalen.

Wie sie erscheint auch die E 44 jetzt ohne Dachöffnung für die Umstellschraube und mit LED-Beleuchtung. Ausgewählt wurde erstmals eine Epoche-III-Ausführung als flaschengrüne DB-Lok (88112).

Überarbeitet wird noch die Baureihe 151 in gleicher Weise: Sie erhält als deutsche Railion-Vertreterin (88261) bei dieser Gelegenheit die auch typische Rechteckpuffer und Einholstromabnehmer. Den

Übergang von der Bundesbahn zur DB AG markiert die Baureihe 212 in ozeanblau-beigefarbener Lackierung (88699), aber bereits mit „Dürr-Keks“ versehen.

Ohne weitere Überarbeitung kommt die Baureihe 143 in der attraktiven, silber-blauen Gestaltung der RBH (88435) aus. Märklin bekundet, das Modell erhalte auch die korrekte Dachform dieses Vorbilds über den Führerhäusern.

Unter den modellgepflegten Produkten finden sich des Weiteren noch zwei Dampflokomotiven:

Die frühere Preußische T 12 nach aktuellem Standard (Detailsteuerung, Bremsennachbildungen und LED-Beleuchtung) erscheint zunächst als belgische Reihe 96 (88954) mit vier Dreiachs-Abteilwagen preußischer Herkunft und passendem Packwagen (87506).

Auch der Baureihe 50 Kab (88842) stehen Detailsteuerung und Bremsennachbildungen gut zu Gesicht. Wünschenswert wären noch Bremszylinder und Indusi-Magneten unter dem Führerhaus.

An den Personenwagen werden die erhaben nachgebildeten Zuglaufschilder entfernt, um sie künftig etwas flexibler verwenden zu können.

Zwei je dreiteilige Güterwagenpackungen ergänzen das Schwerpunktthema „Das Tor zur Welt“. Für Aufmerksamkeit sorgen sie durch auffällige Ladegüter.

Die zweite Dampflok ist dem Schwerpunktthema „Das Tor zur Welt“ gewidmet. Bei ihr handelt es sich um die Baureihe 50 Kab (88842) der DB inklusive vergrößerter Pufferteller. Zwei Wagenpackungen zum Thema „Schiffsausrüstung“sorgen für einen zu ihr passenden Zug.

Jede besteht aus drei Güterwagen, die teilweise passend beladen sind. Die erste Packung (86581) besteht aus zwei Niederbordwagen Xt 05 (je 1 x mit und ohne Bremserhaus), beladen mit Schiffstauen und einem Schiffsanker, sowie einem gedeckten Güterwagen G 10 mit Werbebeschriftung „Heiermann“.

Themen-Wagenpackung 2 (86582) besteht aus einem Stückgut-Wagen Gl 11 ohne Bremserhaus, einem Wärmeschutzwagen G 10 „Hacker-bräu München“ und einem Schwerlastwagen SSym 46 mit Ladegut Schiffsschraube.

Zwei groß dimensionierte Architekturbausätze aus Hartkarton, deren Bastelaufwand Märklin mit ungefähr 50 Stunden angibt, bilden die Hauptneuheiten zum gewählten Themenschwerpunkt: Der Bahnhof Hamburg-Dammtor (89792)

Ein Blick in die Halle des Bahnhofs Dammtor im Modell weckt die Vorfreude auf das imposante Modell.

ist mit 53 cm Länge maßstäblich korrekt umgesetzt und besitzt vier Durchfahrgleise. Die großen Fenster erlauben auch im kleinen Maßstab einen guten Blick auf die hochgelegenen Bahnsteiggleise.

Der Bahnhof Hamburg-Dammtor (89792; Bild oben) hat auch im Maßstab 1:220 noch wahrhaft beeindruckende Dimensionen und ergibt ein eigenes Anlagenthema. Mit dem links anschließenden Erweiterungsbausatz (89793; Fortsetzung im Bild unten) gewinnt er noch weiter an Länge. Wenn das Thema bei den Zetties ausreichenden Anklang findet, sollen im nächsten Jahr die zu ihm passenden Stadthäuser folgen (hinten im Bild unten).

Mit einem Erweiterungsbausatz (89793) für die Dammtorbrücke und die Dammtorarkaden kann das Umfeld bis zur Lombardsbrücke erweitert werden. Die Gesamtlänge dieser Zusammenstellung beträgt

85,2 cm. Zu diesem Bausatz gehören u. a. 8 Dammtorarkaden und 2 Werkstattarkaden. Bei gutem Anklang des Themas folgen im nächsten Jahr noch passende Stadthäuser.

Im deutlich kleineren Architekturbausatz „Klein-Bw“ (89805) steckt eine interessante Formneuheit namens Klv 4.

Zum Klein-Bw (89805) gehören neben den Gebäuden auch zwei Bahnmeisterdraisinen Klv 4, die sogar eine Fensterverglasung erhalten.

Gleich zwei der kleinen, aber rollfähigen Bahnmeisterdraisinen aus Metall mit Fensterverglasung und angedeuteten Laternen gehören zu dieser Zusammenstellung.

Zum einständigen Lokschuppen und dem ummauerten Wasserspeicher gehört noch das Modell eines offenen Einheitskohlenkrans nach dem Vorbild der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Wiederaufgelegt wird der Lufthansa-Airport-Express (81551) der früheren Relation Stuttgart - Frankfurt (Main), wie er zunächst mit der Baureihe 111 verkehrte. Als Innovation bei Märklin erhält er erstmals Inneneinrichtungen in den drei Eurofima-Wagen, die durch eine LED-Innenbeleuchtung zusätzlich in Szene gesetzt werden. Die Lok stammt aus der im letzten Jahr erfolgten Überarbeitung.

Der von der Baureihe 111 geführte Lufthansa-Airport-Express (81551) soll bei Märklin ein Innovationsträger werden: Erstmals erhalten Reisezugwagen eine Inneneinrichtung samt LED-bestückter Innenbeleuchtung. Foto: Märklin

In der Zugpackung Gleisbauzugs (81071) der DB Bahnbau Gruppe mit Diesellok der Baureihe 218 verstecken sich drei neu konstruierte Rungenwagen der Bauart Res mit seitlichen Spundwandblechen. Eingestellt sind die gelben Wagen mit Gleisschotter-Ladeguteinsätzen bei der Firma On Rail GmbH.

Vollendet wird diese Zusammenstellung von zwei unterschiedlich zusammengestellten Weihnachts-Startpackungen für Europa (81841) und die USA (81845 sowie 81846 für 120 Volt) mit phantasie- und stimmungsvoll bedruckten Modellen.

Jeweils landestypische Modelle einer Dampflok, eines Personen-, offenen und gedeckten Güterwagens gehören dazu. Zu Schienenoval und Fahrgerät gesellen sich noch Bäume, ein großer Weihnachtsmann, Weihnachtsbuden und eine Eisbahn.

Nicht im Prospekt zu finden, aber mündlich angekündigt wurde eine ebenfalls motorisierte B-Unit der Union Pacific (88626), mit der die 2014 vorgestellte EMD E8 ergänzt werden kann. Wie sie, so entsteht auch dieses Modell wieder in Zusammenarbeit mit AZL.

www.maerklin.de

Die neuen Cobalt-IP-Weichenantriebe sind kleiner, kraftvoller und leiser geworden. Foto: MDS Müller

+++ MDS Müller +++
Die neuen Cobalt-IP-Weichenantriebe sind rund 45% kleiner, aber deutlich leiser und kraftvoller als vergleichbare Antriebe. Zudem sind sie noch leiser als ihre Vorgänger geworden. Ausgänge für Herzstückpolarisation und Rückmeldung machen sie interessant gerade auch für den Einsatz maßgefertigter Weichen von Spezialanbietern.

Weiter zeichnen sie sich aus durch geringen Stromverbrauch und eine einfache Installation. Vorwiderstände sind jetzt nicht mehr erforderlich, weil diese neue Antriebsgeneration an Spannungen von 9 bis 23 V angeschlossen werden kann. Für den DCC-Digitalbetrieb erfolgt eine Programmierung über Schalter statt CV-Konfiguration.

www.mds-mueller.eu

+++ Noch +++
Gewohnt reichhaltig zeigt sich das Neuheitenprogramm bei Noch. Zu finden sind darin auch viele neue Produkte und Hilfen für die Spur Z.

Den Anfang macht der Ratgeber Modell-Landschaftssbau „St. Sebastian“ mit 120 Seiten (Art.-Nr. 71910), der auch auf Englisch (71911) erhältlich ist.

Mit 17,5 cm Länge ließe sich auch die fallende Wetterfichte (21928) aus der Micro-Motion-Reihe noch in einem Spur-Z-Wald verstecken und dort für eine unerwartete Aktion sorgen.

Ohne Zweifel taugliche Maße hat mit 11,5 cm Höhe die Pinie (21997), der mediterrane Vertreter unserer Waldkiefer. Auch die 3 Zypressen zwischen 10 und 13 cm (21998) dürften bei der Gestaltung italienischer Landschaften hilfreich sein.

Ausdrücklich für die Nenngröße Z deklariert sind die nur 2 cm hohen, aber fein belaubten Plantagenbäume (21535; 24 Stück). Dasselbe gilt für

Verschiedene Plantagenbäume (Art.-Nr. 21535, Bild oben und 21537, Bild unten) bietet Noch in diesem Jahr an. Die Apfelbäume sind sogar mit kleinen Früchten ausgestattet. Beide Fotos: Noch

die 24 Plantagenbäume mit Äpfeln (21537). Seeschaum-Rohlinge für etwa 40 bis 50 Büsche inklusive hell- und mittelgrünen Laubs sowie einer DVD mit Tipps enthält die Packung „Bahndammbewuchs“ (23102). Einen Bäumebausatz mit 25 Kunststoff-Rohlingen und Flock gibt es ebenfalls (24302).

460 cm² große Foliage-Stücke zur Vegetationsgestaltung werden in den Farben olive (07260), mittelgrün (07264), dunkelgrün (07266) und mittelbraun (07268) angeboten.

Je 42 Grasbüschel mit 6 mm Länge finden sich in Grün (07032), als grün veredelte Feldpflanzen (07034), rot (07035) und gelb blühend (07036) in den Neuheiten.

Mit Haft- und Fixierspray eingesprüht werden Objekte, die mit Rost-Patina (61162) auf alt getrimmt werden sollen.

Alles was für den vorbildgetreuen Bahndammbewuchs erforderlich ist, enthält die entsprechende Noch-Gestaltungspackung (23102). Foto und Bild auch links unten: Noch

Es folgt ein Anstrich mit dem extra-feinen Eisengrund, bevor ein Oxidationsmedium aufgetragen wird. Schon nach ein bis zwei Stunden ist das Arbeitsstück von einer rostigen Oberfläche überzogen, die mit dem Haft- und Fixierspray versiegelt wird.

Für alle Spurweiten geeignet ist das neue Just-Plug-Beleuchtungssystem von Woodland Scenics, das modular und einfach aufgebaut ist.

Den Einstieg ermöglicht ein Lichtverteiler-Startset (96300) mit Verteiler und zwei armweißen Klebe-LED. Ohne LED ist der Licht-Verteiler (96301), an den bis zu vier Leuchtdioden mittels Stecker angeschlossen werden können, ebenfalls erhältlich.

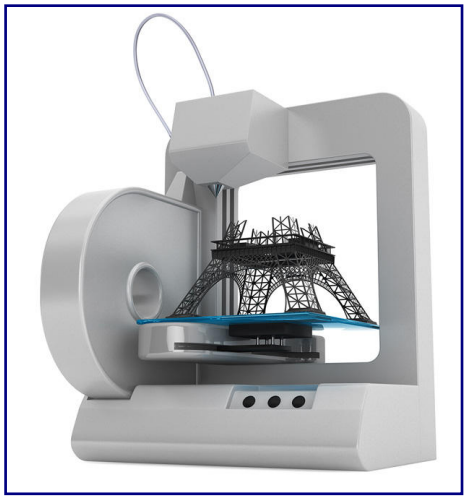
An das Erweiterungsmodul (96302) können bis zu vier dieser Licht-Verteiler angeschlossen werden. Erforderlich ist für dem Betrieb aller drei Artikel jeweils ein Steckernetzgerät (96370). Mit einem Schalter (96325) können die Verteiler oder das Erweiterungsmodul auf Wunsch geschaltet werden.

Je zwei Klebe-LED in verschiedenen Farben (96336 bis 96342) mit 60 cm Kabelzuführung und Nano-LED (96343 bis 96349) sowie zwei blitzende Nano-Ausführungen (96354 / 96355) sorgen für die gewünschten Lichtfarben und Effekte.

Zum Sortiment gehören auch je zwei 120 cm lange Verbindungs- (96360) und Verlängerungskabel (96361) sowie Kabelhalter (96317). Für Lichtstreuung und das Verhindern eines Einblicks in nicht ausgestaltete Häuser sorgt die Licht-Diffusionsfolie für Fenster

(96315), während der aus Kittmasse und Spezialfarbe bestehende Licht-Blocker für Gebäude (96316) unerwünschte Lichtaustritte verhindert.

www.noch.de



Auch wenn keine mit dieser Technologie erstellten Neuheiten für die Spur Z vorgestellt wurden, ist Noch wieder innovativ und nutzt als erster Großserienhersteller die 3D-Drucktechnik. Foto: Noch

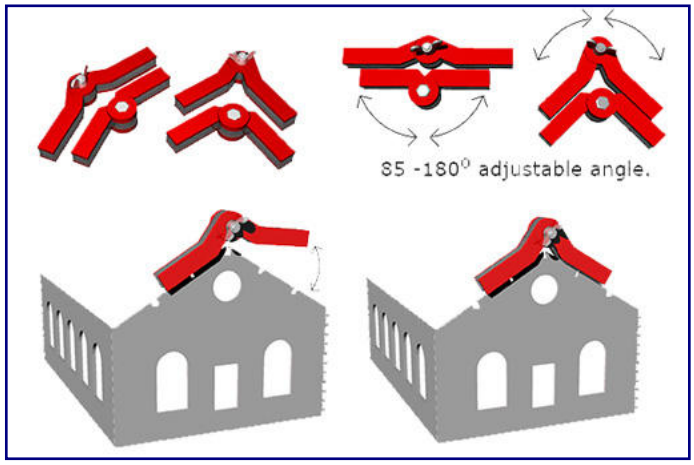
+++ Proses +++

Besonders für Klebearbeiten an Hausmodellen empfehlen sich die neuen, magnetischen Snap&Glue-Montagewinkel (Art.-Nr. PR-SS-04). Sie funktionieren ähnlich wie Fallers Winkelset „Right Way“, bieten aber auch andere Winkeleinstellungen als starre 90 und helfen deshalb besonders bei der Fixierung von Teilen städtischer Eckhäuser oder Dachteilen bis zum Abhärten des Klebstoffs.

www.proses.com

+++ Qelectronics +++

LEDmultiplex macht die in der Industrie für die Ansteuerung von LED-Anzeigen lange bekannte Technik auch für konfigurierbare Steuerung von Licht im Modellbau nutzbar. Zu diesem System gehören der „Qdecoder“ ZM2-56, Verbindungskabel und LED-Module. Damit sind 56 Leuchtdioden einzeln und digitale Befehle schaltbar, Abläufe frei programmierbar und alle Lichteffekte der „Alleskönner“ dieses Herstellers verfügbar.



Die Funktion der neuen Snap&Glue-Magnetmontagewinkel lässt sich am besten mit diesem Bild verdeutlichen. Abbildung: Proses

Unter Qrail wurden komfortable Konfigurationsmöglichkeiten für Ablaufsteuerungen und den Funktionsgenerator ergänzt. Gleichzeitig wurde die Funktionalität bei der Signalsteuerung erweitert. Neue Signalmodi (Polen und ehemalige Sowjetunion) fanden wie jedes Jahr Eingang.

Die Softwareversion 9 der Qdecoder bringt noch eine Möglichkeit, die Frequenz der Dimmung anzupassen und damit auch das 16,7-Hertz-Flimmern von Signallampen nachzubilden. Der Programmer kann in Softwareversion 3 künftig durch einige fremde Programme, darunter den Traincontroller angesteuert werden.

Im Herbst 2015 erscheint mit der ZA-Serie die zweite Decoder-Generation des Dresdener Herstellers. Sie umfasst drei Decoder-Typen mit 16 Anschlüssen, die alle mit Gehäuse ausgeliefert werden: ZA1-16+ (Vereinigung der Signaldecoder und bisherigen Alleskönner), ZA2-16+ (zusätzliche Funktionen des Motortreibers und Multiplex-Ansteuerung) und ZA3-32+ (weitere 16 Anschlüsse zu 5 V für den Betrieb von Servomotoren).

Ihre Software ist zu den bisherigen Decodern kompatibel, auch die Konfigurationsvariablen wurden nicht verändert. Die ZA-Serie ist für den Einsatz in alternativen Digital- und Rückmeldesystemen vorbereitet. Sie können auch zu Ketten zusammengeschaltet werden.

www.qdecoder.de

+++ Rokuhan +++

Einen Shinkansen konnten wir bereits zur letzten Spielwarenmesse ankündigen, wurden aber zur gewählten Reihe noch um Verschwiegenheit gebeten. In der Oktober-Ausgabe haben wir dann anlässlich des Vorbildjubiläums erstmals Bilder zeigen können und den formschönen Zug etwas ausführlicher vorstellen können.

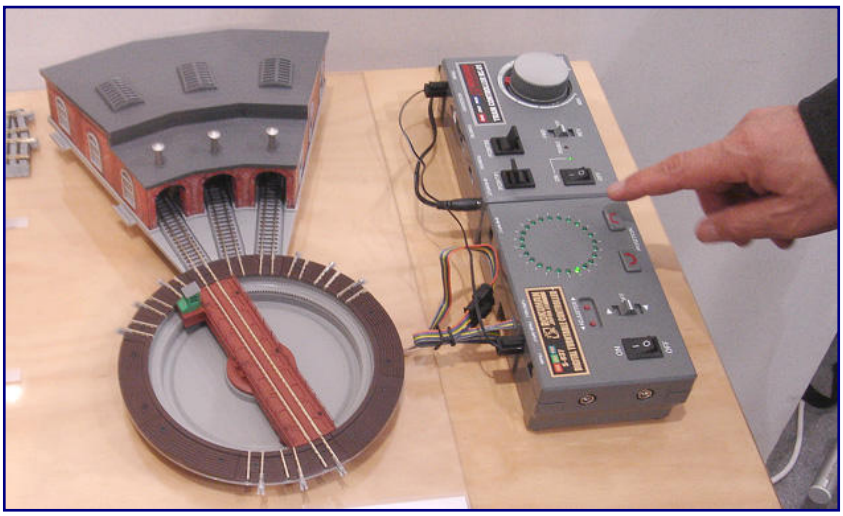
Zwar läuft Rokuhan dem großen Jubiläum etwas hinterher, doch inzwischen ist die Serie 500 des Hochgeschwindigkeitszuges auslieferungsbereit.

Der Zug der JR West wird dafür in zwei Teile zerlegt, die sich getrennt erwerben lassen.

Die japanische Tenderlok der Serie C11 erscheint bei Rokuhan gleich in vier verschiedenen Ausführungen.

Die Basiseinheit besteht aus den beiden Steuer- und einem Mittelwagen (Art.-Nr. T013-1 / Noch 7297745), die durch die fünfteilige Ergänzungspackung (T013-2 / 7297746) zur vorbildgerechten, achtteiligen Einheit vervollständigt werden.

Mit der japanischen Tenderdampflok C11 wagt sich Rokuhan dieses Jahr auch erstmals an ein Dampflokmodell. Die 1'C2'-Tenderlok erscheint gleich in vier Ausführungen (T019-1 bis -4 / 7297756 – 59). Viele Zetties dürften nun gespannt schauen, ob sich ihr Fahrwerk auch für deutsche Umsetzungen adaptieren lässt und so vielleicht Eigenbauten erlaubt.



Der Lauf der digital gesteuerten Drehscheibe spricht für sich: Drehrichtung Zielgleis werden vorgewählt, dann setzt sie sich in Bewegung. Kurz vor dem Anhalten bremst sie sanft und bleibt ohne Ruck stehen.

Eine weitere Innovation stellt die Drehscheibe (S037 / 7297613) nach japanischem Vorbild für analogen oder DCC-Betrieb dar. Äußerlich ist dies an einem Überbau auf der Bühne gleich zu erkennen.

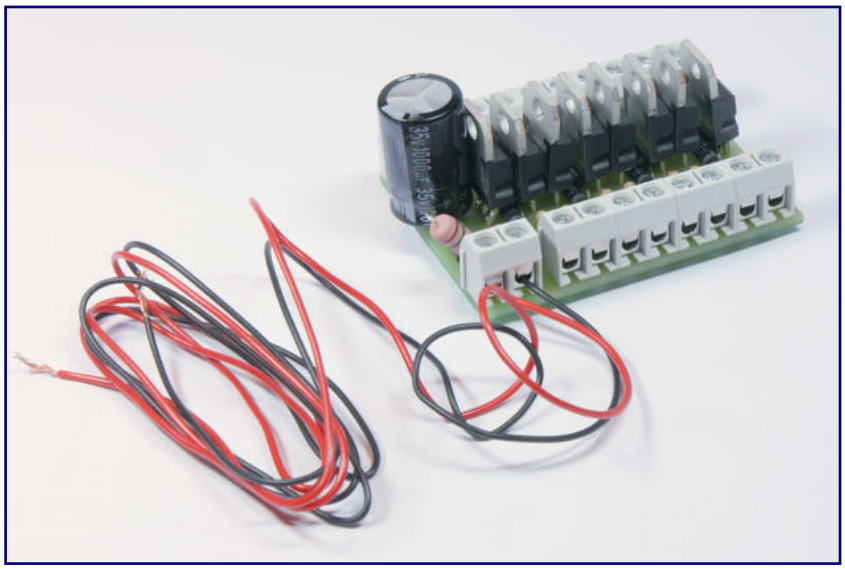
Und obwohl Schrauben, die gegenüber dem Handmuster zumindest leicht kaschiert wurden, in den Blindabgängen sichtbar bleiben, besticht das Modell durch seine inneren Werte.

Die Bewegung der Drehscheibe wird digital über ein mitgeliefertes Stellpult gesteuert. Drehrichtung und Zielgleis werden vom Bediener vorgegeben, die Bühne setzt sich dann sanft und gleichmäßig ohne Stocken an den passierten Abgängen in Bewegung. Nahe dem Ziel verlangsamt sie vorbildgerecht erkennbar ihre Geschwindigkeit, bevor sie stehen bleibt.

Passend zur Drehscheibe wird noch ein dreiständiger, japanischer Ringlokschuppen (S038 / 7297614) angeboten, dessen Umsetzung aber bei weitem nicht so fein und filigran wirkt wie die Rokuhan-Drehscheiben- und Lokmodelle. Zwei verschiedene Fassadengestaltungen lassen sich wahlweise verwenden.

Der Drehscheibe liegen acht Gleisabgänge bei. Je zwei weitere Gleis- und Blindanschlüsse zur Drehscheibe (A035 / 7297615) und eine 150 cm lange Verlängerung des Drehscheiben-Steuerkabels (A036 / 7297616) werden zur Erweiterung angeboten.

Die überhöhten Gleise sind nun in Sechserpackungen (für einen Halbkreis) mit Holzschwellen für die Radien 245 mm (R073 / 7297073) und 270 mm (R074 / 7297074) sowie Betonschwellen (R 075 / 7297075 und R076 / 7297076) erhältlich.



Noch hat dieses Weichenmodul (60264) für das Rokuhan-Sortiment entwickelt, um mit dessen Hilfe Weichen auch über Märklin-Stellpulte, Reed-Kontakte oder Decoder ansteuern zu können.

Eine Eigenentwicklung von Noch für das Rokuhan-Programm ist das neue Weichenmodul (60264) für digitalen wie analogen Betrieb. Mit Hilfe dieses Bausteins können insgesamt vier Rokuhan-Weichen auch mit herkömmlichen Stellpulten, z.B. von Märklin, geschaltet werden. Ebenso wird das Schalten über Reedkontakte oder vorgeschaltetem Magnetartikel-Decoder möglich.

Löten ist derweil nicht erforderlich, denn der Anschluss des Stellpults, der Weichen und der Stromversorgung erfolgt über Schraubklemmen. Angeschlossen wird das Modul an Gleich- oder Wechselstrom von 10 bis 16 Volt Spannung.

www.rokuhan.de

+++ RST-Eisenbahnmodellbau +++

Das im letzten Jahr zur Vervollständigung des Hebelstellwerks angekündigte Verschlussregister sowie Fahrstraßenhebel konnten zur Spielwarenmesse vorgestellt werden. Damit erweitert sich das Angebot an vorbildorientierten Stellmöglichkeiten für Weichen, Signale und Fahrstraßen auf der Modellbahn erheblich.

www.rst-modellbau.de

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Obwohl im Maßstab 1:300 umgesetzt, dürfte sich der Hildesheimer Dom (Art.-Nr. 742) wegen seiner beeindruckenden Größe durchaus auch für die Spurweite Z eignen. Weil andere Gebäude in ihren Dimensionen weit übertroffen werden, erscheint dem Betrachter eine Kathedrale dieses Umfangs nicht zu klein. Die Ausmaße betragen 51 x 30 x 15 cm (Länge x Breite x Höhe).

Eine Ansicht des Kartonbausatzes für den Eisbrecher Stettin. Foto: Schreiber-Bogen Kartonmodellbau

Deutlich näher an unserem Maßstab ist der Bausatz des Eisbrechers Stettin (3327), ein bis erhalten gebliebenes Dampfschiff, das heute im Hamburger Museumshafen Oevelgünne auf der Elbe liegt. Der anspruchsvolle Bausatz enthält 402 Teile und bietet viele Details. Mit den enthaltenen Alternativteilen zur aufwändigeren Gestaltung in höherem Schwierigkeitsgrad erhöht sich die Zahl auf 635 Teile.

Blick auf das Achterschiff des Dampf-Eisbrechers Stettin. Foto: Schreiber-Bogen Kartonmodellbau

Weiter verfeinert werden kann er mit einem zusätzlichen Lasercutsatz (4327) aus farbigem Karton und Papier. Dieser Zurüstsatz enthält 454 Teile für die anspruchsvolle Gestaltung des Modells. Erschienen ist des Weiteren noch das Heft 14 von „Zur Geschichte des Kartonmodellbaus“.

www.schreiber-bogen.de

+++ Star Tec Products +++
Für die batteriegetriebenen Werkzeugserie, die wir bei ihrem Erscheinen im Nürnberger Messebericht vorgestellt hatten, erscheinen nun zwei neue, feine Lötspitzen. Eines der beiden Exemplare eignet sich sogar zum Löten von SMD-Bauteilen.

www.startecproducts.de

+++ Toy-Tec +++
Toy-Tec hat seine ALAN-Steuerung erstmals auch auf der Spielwarenmesse vorgeführt und eine Teilnahme für die Intermodellbau in Dortmund angekündigt. Da wir die Steuerung bereits im Rahmen unseren Köln-Berichts erwähnt hatten, verzichten wir hier auf weitere Ausführungen. Passendes Markenzubehör Dritter soll demnächst auch über Toy-Tec angeboten werden.

www.toy-tec.com

+++ Uhlenbrock Elektronik +++
Neu bei Uhlenbrock ist der Marco-Empfänger mit Rückmelder (Art.-Nr. 68510) auch für Fahrzeuge ohne Railcom-Sender. Zwei Rückmelder arbeiten mit Stromfühlern. Sollen einfache Schaltfunktionen fahrtrichtungsunabhängig ausgelöst werden, kann jedes Modul zwei Gleisabschnitte überwachen. Dann wird lediglich die Adresse der Lok ermittelt und die gewünschte Schaltaufgabe ausgeführt.

Wo fahrtrichtungsabhängige Automatikfunktionen gefragt sind, werden die beiden Gleisabschnitte eines Detektors hintereinander ins Gleis eingebaut. So wird zusätzlich die Fahrtrichtung erkannt und die Automatik kann den Zug zielgenau im zweiten Abschnitt anhalten.

www.uhlenbrock.de

+++ Walter Merten Miniaturplastiken +++
Völlig überraschend kündigte Preiser für das Merten-Programm Wiederauflagen vieler bekannter Spur-Z-Figurenpackungen an, die seit mehr als zehn Jahren nicht mehr im Handel erhältlich waren. In den Zusammenstellungen befinden sich auch viele Kinder-Figuren und einzelne Hunde. Soweit nicht anders durch die Artikelbezeichnung angegeben, enthält jede Packung jeweils sechs Figuren:

Für die Bahnhofsausgestaltung gedacht sind verschiedene Reisende-Figuren, wobei die stehend nachgebildeten Menschen aufgeteilt werden in weiblich (Art.-Nr. Z 0806), männlich (Z 0812) und Gruppen (Z 0818 und Z 0820).

Dasselbe gilt für die sitzenden Figuren, die weiblich (Z 0853), männlich (Z 0859) und nach Gruppen (Z 0865 und Z 867) konfektioniert werden.

Ordnungspolizisten (Art.-Nr. Z 2246). Bild: Merten

Auf Recht und Ordnung haben die Ordnungs- (Z 2246) und Verkehrspolizisten (Z 2252) ein Auge. Auf der Anlage könnten sie von den Straßenpassanten (Z 2180), korpulenten Passanten einzeln (Z 2399) oder in Gruppen (Z 2400) umgeben sein.

Weit mehr als zehn Jahre nicht lieferbar: Brautpaar (Z 0963; Bild oben links) und Hochzeitsgäste (Z 0967; Bild oben rechts). Auch die Frauen beim Wäscheaufhängen (Z 2319; Bild unten) sollen wieder aufgelegt werden. Fotos: Merten

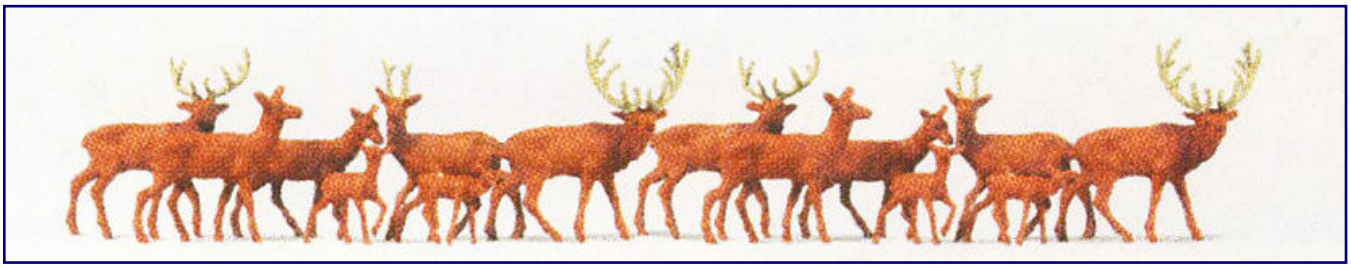
Nachdem einst zunächst Vollmer und dann Faller geeignete Dorfkirchen angeboten hatten, vermissten viele Zetties das Brautpaar (Z 0963) mit Pfarrern und Blumenkindern sowie die Hochzeitsgäste (Z 0967).

Das Arbeitsleben bedienen Gleisbauarbeiter (Z 0870), Landarbeiter (Z 0896), Transportarbeiter (Z 2240), Maurer und Zimmerleute (Z 2337) sowie Bauarbeiter (Z 2343).

Einzelne Figuren aus den letzten beiden Zusammenstellungen dürften vielen Kunden bekannt vorkommen, denn sie tauchten als Ergänzung zur Sägemühle im letzten Jahr schon bei Faller auf.

Sommerliche Stimmung verbreiten Badende (Z 0948), zu der es auch eine Packung mit liegenden und sitzenden Figuren (Z 0954) gibt. Auch die Frauen beim Wäscheaufhängen (Z 2319) sind auf gutes Wetter angewiesen, doch das ist auf der Modellbahn eigentlich ja selbstverständlich.

Das Kernsegment der Modellbahn wird auch wieder mit Merten-Figuren bedient. Während das Eisenbahnpersonal (Z 0908 und Z 0914) am Bahnsteig Dienst tut, eignet sich Lokomotivpersonal im Führerstand (Z 2268) für die Ausstattung von bis zu drei Dampflokmodellen in Eigenarbeit. Unterstützt werden sie im Betriebswerk von Lokomotivpersonal, Rangierern und Schmierern (Z 2280).



Die 12 Rothirsche (Z 2410) gehörten ebenfalls zu den lange vermissten Figuren, über deren Wiederauflage sich nun so mancher Zettie freuen dürfte. Foto: Merten

Auch beliebte Tierfiguren kehren endlich ins Sortiment zurück. Der Schäfer mit Hund und 36 Schafen (Z 2403), der ein deutlich ausgewogeneres Verhältnis zwischen Mensch und Tieren als der vergleichbare Preiser-Artikel bietet, war wie die 12 Rinder (Z 2407) zuletzt bei Faller erhältlich. 12 Warmblutpferde (Z 2408) stehen auf der Weide zur Seite. Ebenfalls weit über zehn Jahre vermisst wurden die 12 Rothirsche (Z 2410).

www.preiserfiguren.de

+++ Weinert Modellbau +++
Ungeachtet der bestehenden Lieferrückstände kündigt Weinert Modellbau weitere Neuheiten für die Baugröße Z an. Wartezeichen-Bausätze sollen für den Maßstab 1:220 gleich in vier verschiedenen Ausführungen erscheinen. Gemein sind ihnen der Messingfeingussmast mit Aufstiegstritten und beiliegende Schiebebilder in Orange und Weiß.

Nach den vor Jahren in einmaliger Serie von Gerard Hannemann gefertigten Wartezeichen vergleichbarer Qualität bestand hier eine empfindliche Lücke bei der Ausstattung eines Betriebswerks.

Ausdrücklich festzuhalten ist, dass Weinert nun, wie er einst auch, die DB-Ausführung der Signale gewählt hat, bei denen die oberen Zacken des W frei stehen – im Unterschied zur anderweitig erhältlichen DR-Ausführung.

Weinert Modellbau hat sich entschieden, gleich alle vier möglichen Versionen ausschließlich als Bausätze aufzulegen:

- Wartezeichen unbeleuchtet (Art.-Nr. 6870),
- mit Anstrahlleuchte (6871),
- mit aufleuchtendem Signal Sh1 (6872) und
- mit aufleuchtendem Signal Sh1 und Anstrahlleuchte (6872).

www.weinert-modellbau.de

+++ Werkzeuge Peter Post +++
Auch für die Spur Z bietet der Werkzeugspezialist einen neuen Schienenreiniger (Art.-Nr. 08104) an. Er besteht aus einem Schienenmop mit Teleskopgriff, 100 ml Reinigungsflüssigkeit und zehn Reinigungstüchern sowie Ersatzklettband zu deren Befestigung.

www.peter-post-werkzeuge.de

Bild rechts:
Weinert Modellbau ist bekannt für filigrane und detaillierte Umsetzungen. Die neuen Wartezeichen-Bausätze für Spurweite Z stehen dem in nichts nach. Alle vier Versionen werden aufgelegt, hier zu sehen mit Signal Sh 1 und Anstrahlleuchte. Das Muster auf dieser Aufnahme gehört aber zu einer größeren Spurweite. Foto: Weinert Modellbau

Nächster Halt!

INTER MODELLBAU DORTMUND

Messe für Modellbau und Modellsport

15. - 19. April 2015

www.intermodellbau.de

Messe Westfalenhallen Dortmund

Produkt abseits der Messepräsentation

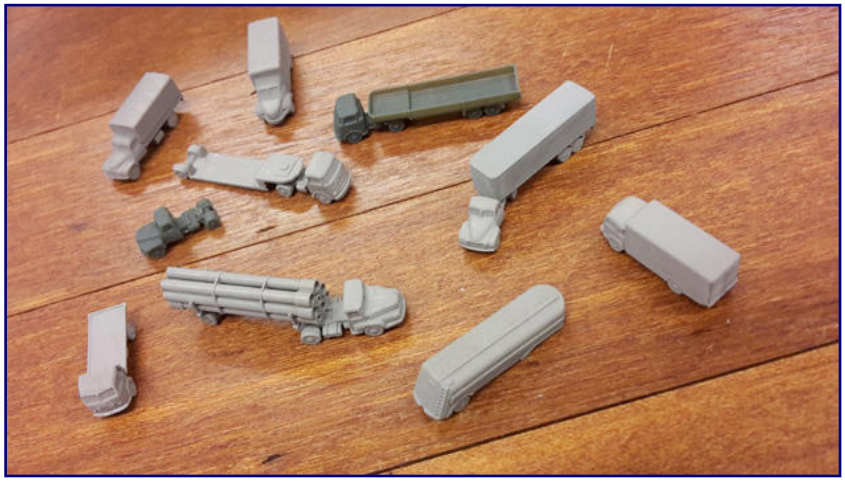
Jenseits des Spielwarenrummels

Die Kleinserienhersteller sind das Salz in der Suppe für unsere Baugröße. Unter dieser Überschrift subsummieren wir auch alle anderen, die auf der Spielwarenmesse nicht mit einem Stand vertreten waren. Dabei könnte diese Zusammenstellung vielleicht sogar noch ein wenig umfangreicher sein, wenn alle Anbieter ihre Internetseiten pflegen oder auf Anfragen reagieren würden. Leider ist das (auch) in der kleinen Spur nicht überall selbstverständlich.

+++ A2 Models +++

In Deutschland noch recht unbekannt ist A2 Models, obwohl sich dieser niederländische Anbieter von Automodellen bereits 2012 in Altenbeken präsentiert hatte. Die breite Lieferpalette umfasst hier nahezu alle gängigen Automarken Europas und der USA.

Alle Miniaturen entstehen im 3D-Druckverfahren, in der Spur Z mit der Besonderheit, dass nur hier ein besonderer Kunststoff als Druckmaterial zum Einsatz kommt, der auch feinste Details exakt wiedergeben kann.



Diese Auswahl zeigt einige LKW aus den 40 neuen Automodellen, die A2 Models dieses Jahr auf den Markt bringen will. Foto: A2 Models

Eine gewaltige Programmerweiterung unterstreicht dieses Jahr den Anspruch, im Zubehörsegment ganz vorne mitzumischen: Gleich 40 neue Modelle sollen schon sehr kurzfristig neu ins Programm kommen. Darunter sind auch einige LKW-Nachbildungen, wie das begleitende Neuheitenfoto zeigt.

www.a2models.nl

+++ Aktionshaus MZZ +++

Keine Spur-Z-Neuheiten gab es von MZZ. Stattdessen erhielten wir die Nachricht, dass sich Inhaberin Helga Raab zum 30. Juni 2015 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eine Nachfolge ist trotz ihres Wunsches, dass die traditionsreiche Marke fortgeführt wird, noch nicht geklärt. Interessenten sollten sich deshalb beeilen, um sich ihre Wunschmodelle aus den noch vorhandenen Beständen von Modellautos und Hintergründen zu sichern.

www.aktionshaus-mzz.de

+++ Álvaro Cortes +++

Der Portugiese Álvaro Cortes ist unverändert fleißig unterwegs, was das Modellieren und Produzieren von neuen Automodellen für die Spurweite Z betrifft. Traditionell konzentriert sich seine Auswahl dabei auf typische US-Fahrzeuge. Hergestellt werden sie in einmaliger Auflage als Resin-Gussmodelle. Was ausverkauft ist, wird nicht nachproduziert.

Ausgewählte Alvaro-Auto-Neuheiten: Cadillac Sedanet (Bild oben links), Aston-Modell (im Bild oben links), VW T1 (Bild Mitte links, noch ohne VW-Emblem), Volvo 850 und VW Golf 7 (beide im Bild Mitte rechts), Chevrolet Express (Bild unten links) und Pick-up-Fahrzeuge mit Pepsi-Werbung (Bild unten rechts). Alle Fotos: Álvaro Cortes

Aktuell fanden wir in seinem Sortiment den Cadillac Sedanet von 1949, den Ford Mustang GT von 1967, den noch recht aktuellen Volvo 850 (1993), den Bentley Continental GT und Porsche 911 / 991 (beide von 2009), einen McLaren Mp4-12C (2012) sowie den brandaktuellen VW Golf VII von 2014.

Aber auch ein Autotransporter nach US-Vorbild sowie das Pick-up mit großem Wohnanhänger dürften begeisterte Anhänger finden. Ebenfalls fertiggestellt ist inzwischen der Kastenwagen Chevrolet Express. Auch für deutsche Anlage bestens geeignet sind der Klassiker VW T1 Bus, der bei nahezu jedem Modellautoanbieter im Programm ist, und verkleidete Motorräder.

Acortes(at)leya.com
https://www.facebook.com/pages/My-Z-scale-models/1648628058694887?ref=hl

+++ Archistories +++
Archistories gehört unbestritten zu den fleißigsten Gebäudearchitekten im Maßstab 1:220. Und auch wenn einige Projekte grob angedacht und vermutlich auch in der Entwicklung sind, möchte sich Frank Drees aktuell nicht zu möglichen Neuheiten äußern. Dies behält er sich nach Auskunft an unsere Redaktion für einen späteren Zeitpunkt vor, denn aktuell steht ein Spur-N-Modell zur Realisierung an.

www.archistories.com / www.archistories-shop.de

+++ Avantgarde Modellbau +++
Bereits in der Dezember-Ausgabe 2014 hatten wir mit guter Leserresonanz auf Phillip Meyer aus Siegen hingewiesen, der nach der Demonstration erster Ausstellungsstücke im September 2009 nun den Aufbau eines Vertriebs seiner Finescale-Landschaftsprodukte plant.

Unter der Marke Avantgarde Modellbau (www.avantgarde-modellbau.de) soll der Aufbau seines Sortiments nun kurzfristig erfolgen. Feine Vegetationsböden (Bodenmatten 10 x 70 cm) in verschiedenen Höhen, Ausführungen und nach Jahreszeiten sowie Efeu sollen dann als nächstes folgen.

Starten wird der Vertrieb mit Fichten, Tannen, Lärchen, Kiefern, Trauben-, Stiel- und Knorreichen, Rot-, Weiß-, Hänge-, Hängeblut- und Blutbuchen, Birken, Grauerlen, Platanen, Feld- und Bergulmen, Linde, Grau-, Schwarz- und Pyramidenpappeln, Espen, Rosskastanien, Ahorn, Trauer-, Silber- und Kopfweiden, Apfel- und Kirschbäumen. Mittelmeerzypressen, Atlas-Zeder, Wacholder, Haselnuss, Lebensbaum, Hängebirken, Mammutbäumen, Aspen und Weinstöcken.

Sie alle unterscheiden sich in Ast- und Rindenstruktur, Rindenfarbe Sowie Farbe und Form der Blätter. Die Fichten tragen sogar nahezu maßstäbliche Zapfen.

Alle Bäume sind in verschiedenen Ausführungen, Alter, Höhen und davon abhängiger Preisgestaltung zu haben. Mögliche Varianten sind Solitär- und Randbäume mit hoher Blattdichte, weniger belaubte Innenbäume in drei Stufen und Hochstammgewächse bei den Nadelbäumen. In Vorbereitung befinden sich aktuell Pflaumen-, Orangen- und Birnbaum.

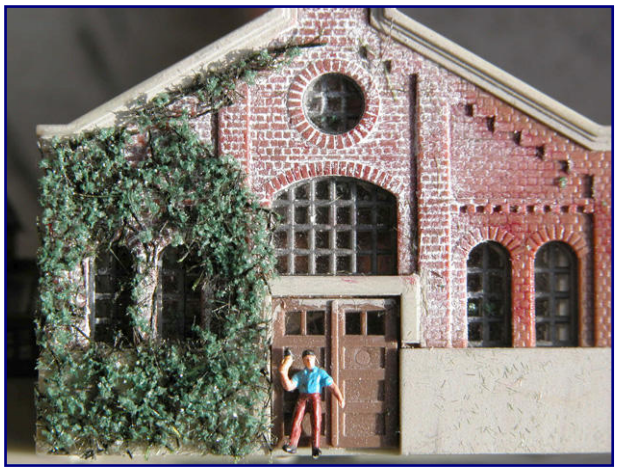
Die ersten vier Muster, die der Redaktion rechtzeitig für diese Ausgabe vorlagen, hielten, was die ersten Produktfotos versprochen haben. Sowohl der Wuchs der Bäume als auch Rindennachbildung und feinste Belaubung machen einen perfekten Eindruck.

Eine kleine Baumauswahl des neuen Anbieters Avantgarde Modellbau: Traubeneiche (Bild oben links), Waldkiefer (Bild oben rechts), Rotbuche (Bild unten links) und Fichte mit Hochstamm (Bild unten rechts) – alle erhältlich in den verschiedensten Ausführungen.

Durch eine gezielte Licht-Schatten-Wirkung ermöglichen diese Bäume einen täuschend echten Eindruck, der auf Fotos für verblüffende Illusionen sorgt. Besonders beeindruckt haben uns an den Fichten auch die feinen, abgestorbenen Ästchen am Hochstamm, denn besonders Nadelbäume erweisen sich hinsichtlich Vorbildwirkung häufig als die Problemkinder der Modellbahn.

Mit diesen neuen Bäumen setzt sich Avantgarde Modellbau aus unserer Sicht gleich an die Spitze der einschlägigen Finescale-Anbieter für die Spurweite Z.

www.avantgarde-modellbau.de
motewe(at)gmx.de



Efeu soll eines der nächsten Produkte sein, die kurzfristig folgen sollen. Foto: Avantgarde Modellbau, Phillip Meyer

+++ AZL (American Z Line) +++
Monat für Monat erfolgen zahlreiche Neuheitenauslieferungen bei AZL, deren Rhythmus sich nicht an der Spielwarenmesse orientiert.

Formneuheiten werden stets auf der wichtigsten US-Messe, der National Train Show, vorgestellt.

Daher möchten wir hier nur an vier Ankündigungen erinnern, von denen bislang noch keine Varianten ausgeliefert wurden: Zur EMD E8A und E9A erscheint – wieder in Zusammenarbeit mit Märklin – eine passende B-Einheit.

Auch sie wird vom bekannten Antrieb bewegt und dient im Modell damit als Zugkraftverstärker für lange US-Züge. Doch während bei Märklin eine einzelne E8B angekündigt ist, wird AZL sie für geeignete Bahngesellschaften nur zusammen mit der A-Einheit ausliefern.

Die EMD F3 (Bild oben) und der 42-Fuß-Stahlrollenwagen (Bild unten) sind zwei offene Ankündigungen von American Z Line. Fotos: AZL / *Ztrack*

Mit Spannung erwartet werden auch die angekündigten EMD F3 von 1945 und Nachfolgebauart F7, die den Marktdruck auf Märklin und MTL mit ihren nicht mehr zeitgemäßen Konstruktionen erhöhen dürften. Länger warten müssen die Kunden sicher auf die moderne Diesellok ES44AC.

Für US-Bahnfreunde interessant ist auch der 42-Fuß-Stahlrollenwagen mit Haube (Coil Car) für den Transport von Stahlrollen.

www.americanzline.com

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++
Michael Bahls hält sich mit Neuheitenankündigungen zurück, weil seine Entwicklungen erfahrungsgemäß lange Vorlaufzeiten haben und er keine falschen Hoffnungen schüren möchte. Zusätzlich zu den im Rahmen des Köln-Berichts angekündigten feinen Windleitblechen für verschiedene, bei Bahls zu supernde Baureihen erscheint dieses Jahr auf Basis des Märklin-Modells eine Schnellzugdampflok Baureihe 10 mit vollbeweglicher Detailsteuerung.

Die gesuperte Baureihe 10 erhält bei Bahls jetzt auch eine voll bewegliche Detailsteuerung. Das Stangenspiel ist besonders bei dieser Lok wegen einer zweiten Gegenkurbel an der dritten Kuppelachse sehr schön anzuschauen. Foto: Bahls Modelleisenbahnen

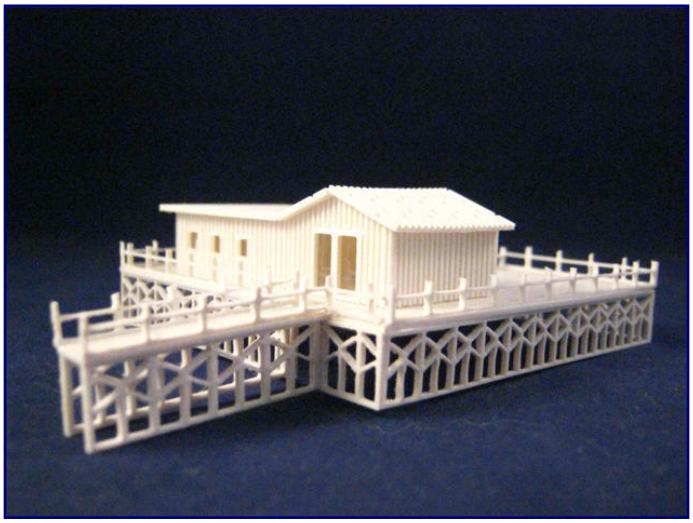
Zu den bereits von der früheren Umsetzung bekannten Merkmalen wie Führerstandsrückwand, Fenstereinsätze, vorbildgerechte Lackierungsanpassungen und feine Ätzbeschilderung gesellt sich auf Wunsch auch ein Glockenankermotor, der dem „Schwarzen Schwan“ zu deutlich besseren Fahreigenschaften verhilft. Auch Haftreifen und Tenderstromabnahme stehen zur Wahl.

Die feine und vollständige Steuerung ist auf üblichem, hohem Niveau: Bei Märklin sind für die Großserienumsetzung Änderungen an Rädern und Zylindern erforderlich, die bei der letzten Neubaudampflok der DB keinen Platz fänden. Hier kann sich Bahls Modelleisenbahnen also voll „austoben“ und ein Modell der Extraklasse schaffen, das vor allem durch eine zweite Gegenkurbel besticht, die ebenfalls mitbewegt wird.

www.lokomotiven-bahls.de

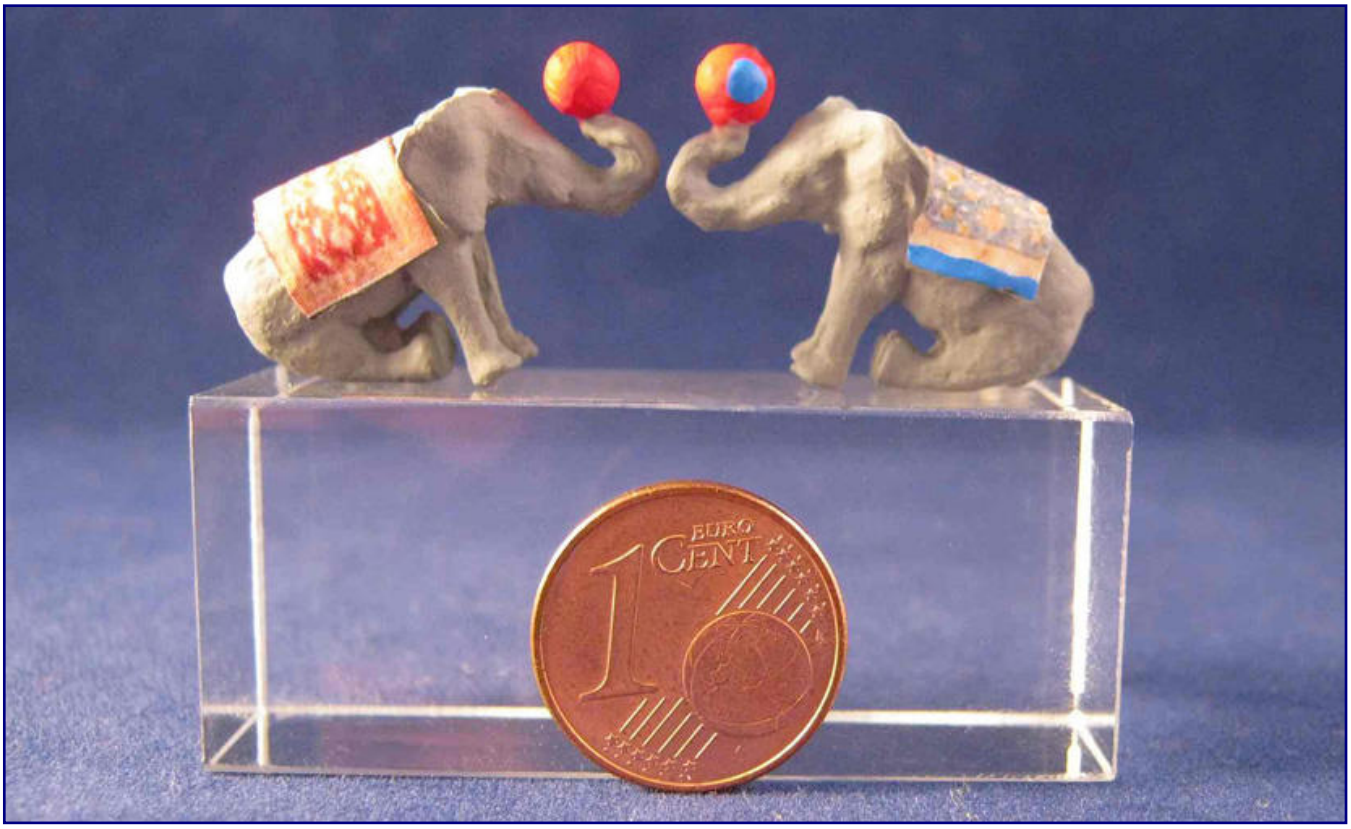
+++ Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++
Fräsbausätze und Tierfiguren bleiben die Kernkompetenz von C-M-K, denn die ersten Neuheiten 2015 widmet sich gleich diesen Themen.

Der Bausatz Bootshaus (Art.-Nr. Z121B) aus weißem, gefrästem Polystyrol bietet eine ideale Ausstattung für einen größeren See. Das ansprechende Gehäuse ruht auf einer auffälligen Pfeilerkonstruktion deutlich über der Wasseroberfläche und ist vom Kunden selbst in den Wunschfarben anzumalen.



Das gefräste Bootshaus (Art.-Nr. Z121B) steht auf einem Pfeilergerüst über dem Wasser. Foto: C-M-K

Die hockenden Zirkuselefanten (4011) mit auf der Rüsselspitze balanciertem Ball und einer Decke auf dem Rücken sind Abwandlungen



Die Zirkuselefanten mit Ball und Decke (4011) sind Abwandlungen der ersten Klingenhöfer-Figur, die bis heute für eine Kernkompetenz steht und das Firmenlogo schmückt. Foto: C-M-K

derjenigen Tierfigur, die C-M-K einst bekannt machte und bis heute ihr Firmenlogo schmückt.

Kein besonderes Umfeld ist für das Kind mit Hase (801) erforderlich. Die Kinderfigur wird wegen des kleinen Heimtiers auch so genug Aufmerksamkeit auf sich ziehen, denn Kleintiere in der Spurweite Z sind ja nicht allzu zahlreich vertreten.

www.klingenhoefer.com

Die ländliche Bushaltestelle ist ein Modell, das viele Zetties bislang für ihre Anlage vergeblich suchten. Foto: EE-Designz

+++ Digimoba Elektronic +++
Im letzten Jahr hat dieser Elektronik-Spezialist das gesamte Programm des jahrzehntelang bekannten Heki-Gleisbildstellpults übernommen. Es wird nun unter der dem Namen Digimoba-Gleisbildstellpult fortgeführt.

Die technische Kompatibilität zum früheren Heki-Angebot bleibt gewahrt, aber es werden Nachfolgeelektroniken für veraltete Elemente angeboten und ein neues Modul entwickelt, das speziell auf DCC-Digitalsystem zugeschnitten ist. Gedacht ist es primär für Anlagen ohne PC-Steuerung, kann aber auch unabhängig davon integriert werden.

www.digimoba.de

Die Betonbrücke als Straßenunterführung weiß ebenfalls zu überzeugen. Foto: EE-Designz

+++ EE-Designz Enrico Errolat +++
Wer kennt diesen Hersteller? Da baut jemand mit Laserschnitt-Technik ein hübsches Spur-Z-Sortiment auf und lässt es niemanden wissen, wie es scheint.

Freuen dürfen sich zu allererst diejenigen, die sich mit Motiven aus den östlichen Bundesländern beschäftigen:

Schon seit einigen Jahren im Programm sind die Plattenbauten „WBS 70“ (Wohnungsbauserie 70), die einst von der Deutschen Bauakademie und der TU Dresden entwickelt und in der früheren DDR massenhaft gebaut wurden.

Auf jeder Anlage Platz finden dürfte die ländliche Bushaltestelle, während die öffentliche Toilette einen Platz am Bahnhof finden könnte. Auch ein Kiosk/Imbiss, ein Trafohaus und ein Feuerwachturm finden sich hier im Sortiment.

Verschiedene Straßenserien, Betonplatten und Bürgersteigpflasterungen (243 bis 487 mm Länge) helfen bei der Weggestaltung. Für ein- und zweigleisige Eisenbahnstrecken werden 20-teilige Betonbrücken-Bausätze als Straßenunterführungen angeboten.

Für 2015 sind weitere Neuheiten geplant: Gedacht wird aktuell an ein Baukastensystem für Stadthäuser und Industriegebäude, wie es aus anderen Spurweiten bekannt ist.

www.ee-designz.de

Die Rc3 aus dem Vorjahr wird aktuell in ihren Formen angepasst, um auch spätere Varianten wiedergeben zu können. Ein Auslieferungstermin ist noch nicht absehbar, doch zumindest das Gehäuse ist bereits angepasst. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik.

+++ FR Freudenreich Feinwerktechnik +++
Eher zurückhaltend äußerte sich Freudenreich Feinwerktechnik und nannte nur Neuheiten, deren Auslieferung im Jahr 2015 auch sicher erfolgen wird. Von der bestens gelungenen, schwedischen Ellok des Typs Rc 3 folgen dieses Jahr zwei orangefarbene SJ-Varianten und die ÖBB-Lok in Ursprungsausführung.

Parallel wird an den Formenänderungen für die spätere ÖBB-Ausführung gearbeitet, mit der auch schwedischen Reimport-Maschinen später nachgebildet werden können.

Hier ist die Vorlage für die Ra 994 zu sehen, die an den aktuellen Vorbildzustand angepasst in diesem Jahr erscheinen soll. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Die Gehäusemodifikationen sind bereits abgeschlossen, wie unser Bild beweist. Allerdings haben auch noch weitere Anpassungen im Inneren, z.B. an den Klarsichtteilen zu erfolgen. Ein Auslieferungstermin ist daher noch nicht absehbar.

Deutsche Kunden haben sich bereits über eine Wiederauflage der Epoche-III-Ausführung des Güterzuggepäckwagens Pwghs 54 mit neuer Betriebsnummer gefreut, der vor wenigen Wochen ausgeliefert wurde (siehe auch die Meldungen in dieser Ausgabe).

Der gedeckte Güterwagen Bauart Gbls der SJ (Bild oben) und der bei der DSB eingestellte Tragwagen Lgs mit Hi-Cube-Container (Bild unten) sind weitere Skandinavien-Neuheiten bei FR. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Als weiteres Modell wird sich wohl ein grau lackierter, gedeckter Güterwagen Bauart Oppeln ohne Bremserbühne hinzugesellen.

Ebenfalls für die Epoche III ausgelegt, soll er einen großen Werbeschriftzug des Küchengeräte- und Waschmaschinenherstellers Miele tragen.

Dass das Modell ein Vorbild hat, ist eher unwahrscheinlich: Ein bekannter DB-Mietwagen in dieser Gestaltung ist bislang nur für die Wagengattung Dresden belegt.

25 Jahre deutsche Wiedervereinigung feiert FR mit einer einmaligen Wagenpackung: Die nicht gerade verwöhnten Reichsbahner unter den Zetties bekommen ebenfalls einen „Oppeln“, der zusammen mit einem offenen Wagen „Klagenfurt“ konfektioniert wird. Beide Modelle tragen Anschriften für die Epoche III. Weitere DR-Auflagen könnten bei gutem Anklang zukünftig folgen.

Auch die Liebhaber skandinavischer Bahnen kommen 2015 auf ihre Kosten. Formneu ist in diesem Segment der Schiebehaubenwagen Kis 950 der SJ und Green Cargo, von dem bereits ein Handmuster vorliegt.

Wegen der Faltenbalgnachbildung ist der Doppelwagen Hccrrs für den Autotransport erst ab Radius R2 geeignet. Das bei der NSB eingestellte Vorbild läuft für die Motortransport Drammen AS. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Aus den vierziger Jahren stammt der schnell laufende, gedeckte Wagen Gbls mit langem Achsstand, den die SJ in 500 Exemplaren beschafft hatte. Später wurden die hölzernen Seitenwände gegen eine Plattenverkleidung getauscht. In dieser Ausführung setzt FR den Waggon als Ganzmetallmodell um.

Ende des Jahres folgt noch die „NOHAB-Ellok“ Ra 994 im aktuellen Zustand mit modernen Stirnleuchten, geänderter Lackierung und weiteren, typischen Details.

Der Containertragwagen Lgs folgt in einer Auflage für die Dänische Staatsbahn (DSB). Das komplett aus Metall gefertigte Modell wird zusammen mit einem 40-Fuß-Hi-Cube-Container ausgeliefert. Als zu ihm passende Formneuheit erscheinen zudem 20-Fuß-Kühlcontainer mit außen liegender Kühlmaschine, was gemäß ISO-Norm zur Überlänge führt. Aktuell gibt es von diesem Container erst unlackierte, weiße Spritzlinge, weshalb wir auf ein Foto verzichten.

In Vorbereitung ist noch ein Doppelwagen der Bauart Hccrrs für Autotransporte der Motortransport Drammen AS, eingestellt bei den NSB. Das Modell durchfährt wegen seiner Faltenbalgnachbildung minimal den Radius R2.

www.fr-model.de

+++ Full Throttle (WDW) +++

Neu bei Full Throttle sind einige Güterwagen aus bekannten oder noch recht jungen Formen. Da hier monatlich Neuheiten ohne Vorankündigungen erscheinen, kann sich unser Blick nicht sehr weit in die Zukunft richten.

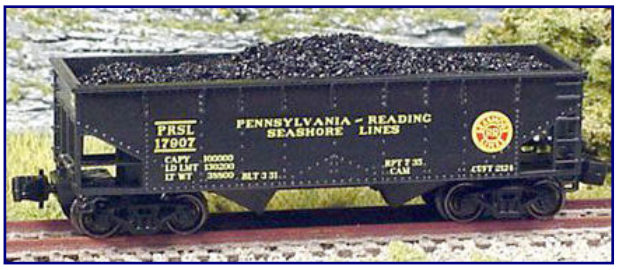
Extrem farbenfroh zeigt sich der Schüttgutwagen von Domino Sugar (Art.-Nr. FT-1049). Foto: Full Throttle

Die aktuellen Modelle sind eine Doppelpackung der offenen 70-Tonnen-Schüttgutwagen mit Seitenrippen und 3 Auslasstrichtern am Wagenboden. Sie werden für die Bahngesellschaft Minneapolis & St. Louis (Art.-Nr. FT-5004) angeboten.

Die neue 100-Tonnen-Ausführung dieser Wagengattung steht in den schwarzen Farben der einst finanzstarken Norfolk Southern (FT-8009-1 / -2)

ebenfalls als Doppelpackung zur Auswahl – hier aber in zwei verschiedenen Betriebsnummern-zusammenstellungen. Im Dezember erschien sie auch als in der Version „Red Swoosh“ für die BNSF (FT-8008).

Farbenfroh sind die jüngsten Vertreter der zylindrischen, geschlossenen Schüttgutwagen. Die Doppelpackungen tragen hier werbende Anschriften von Domino Sugar (FT-1048) und Southern States (FT-1049).



Für die Pennsylvania-Reading Seashore Lines läuft dieser 33-Fuß-Schüttgutwagen (FT-3037). Foto: Full Throttle

Ebenfalls nur eine Doppelpackung gibt es vom brandaktuellen, schwarzen 33-Fuß-Schüttgutwagen mit Kohle-Ladegut „Pennsylvania-Reading Seashore Lines“ (FT-3037). Die Modelle sind in Deutschland u.a. bei Case-Hobbies erhältlich.

http://wdwfullthrottle.com

+++ JSS-Elektronik +++
MBS5 (Art.-Nr. 660005) heißt der neue SRCP-Server und Nachfolger der MBS-SRCP-Serie MBS1 bis 4. Die Neuheit bietet künftig noch mehr Funktionen:

- Webinterface,
- schnelle Boot-Zeit des Servers,
- wahlweise MM oder DCC,
- DCC-PoM-Programmierung und
- Mehr Elemente als das Vorgängermodell MBS4.
- Der Server kann einfach per USB mit der DCC- oder MM-Firmware bespielt werden, ohne das weitere Kosten anfallen.
- Der Server ist in ein Aluminiumgehäuse gebettet.

Die neue Digitaldecoderplatine WIDEC 22 V4.2 (140022) besitzt einen lastgeregelten Digitaldecoder zum Einbau in Lokomotiven der Spurweite Z. Er besitzt Anschlüsse für Motor, Front- und Rear-Beleuchtung, wobei der Lichtwechsel durch die von Märklin installierte Beleuchtung gewährleistet wird. Zu den Merkmalen gehört auch eine dimmbare Führerstandsbeleuchtung sowie eine Rangiergangfunktion.

Ansprechbar in den Digitalprotokollen MM und DCC eignet sich die Neuheit für Märklin-Modelle der Taurus-Familie sowie die Baureihen 146, 152, 185 und 189 samt Schweizer Ableger.

Im 3d-Druckverfahren und ohne Zubehör geliefert wird ein Heißluftballon für die Spur Z (430100). Bemalt mit handelsüblichen Farben und auf Wunsch mit LED beleuchtet, um das Feuer des Gasbrenners nachzubilden, entfaltet das Modell seine Wirkung auf oder über der Anlage. Da die Miniatur innen hohl ausgeführt ist, lässt sich einfach ein Loch in seine Decke bohren, um einen passenden Aufhänger zu montieren.

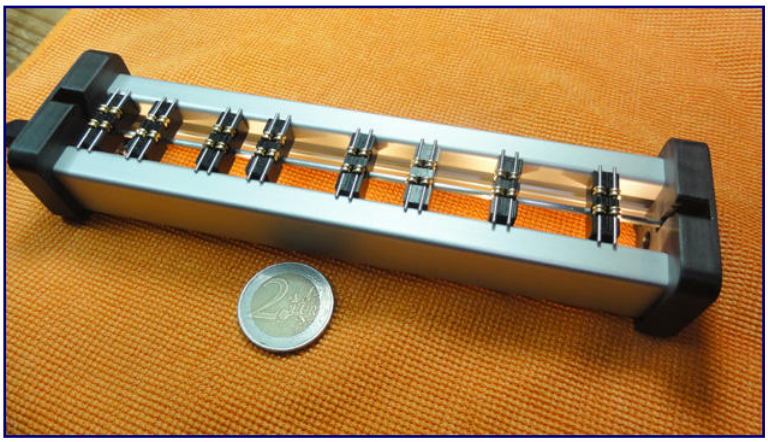
www.jss-elektronik.de

+++ Krüger Modellbau +++
Vier Überfahrbleche (Art.-Nr. Z98635), wahlweise lackiert oder als Rohling zu beziehen, bietet Krüger Modellbau an. Die Vorbilder der Ätzteile werden an Kopframpen dazu verwendet, um mit

Straßenfahrzeugen auf Flachwagen auffahren zu können oder die Übergänge zwischen zwei Wagen zu passieren.

Eine weitere Neuheit ist die Stahlfachwerkbrücke „Homberg/Ohm“ (Z99094) aus nur 0,1 mm dünnem Blech. Trotzdem sollen alle Nieten darauf beibehalten werden, verspricht der Hersteller. Zusammengebaut wird das Modell durch Falten, Stecken und wenige Lötarbeiten.

www.krueger-modellbau.de



Dieser neue Rollenprüfstand hört auf den Namen „RS-Zett exclusive“. Foto: KPF Zeller

+++ KPF Zeller +++
Einen neuen Rollenprüfstand mit LED-Beleuchtung kündigt Matthias Zeller an. Das neue Modell wird unter dem Namen „RS-Zett exclusive“ eingeführt und arbeitet mit den bekannten Gleitlager-Laufkatzen.

www.kpf-zeller.de

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++
Umtriebig wie immer präsentiert sich Thomas Oswald und so haben sich seit unserem letzten Seitenbesuch einige Neuheiten angesammelt, die zum größten Teil auch für die Nenngröße Z angeboten werden. Architektonisch angesiedelt sind die meisten Vorbilder der Laserschnitt-Bausätze aus Karton im Süden Deutschlands.

Ein Holzgebäude war die Vorlage für den einständigen Lokschuppen Carlsfeld (Art.-Nr. 16304), viel schlichter wirken hingegen das Milchwerk (16317) und das recht moderne Industriegebäude (16358).

Klar nach Bayern oder Baden-Württemberg verordnen lassen sich das Bahnwärterhaus Esslinger Tunnel (16327), das Backhaus mit Hühnerstall (16328), das Wohnhaus mit Stall und Anbau (16331), Bahnhof (16342) und Klohäuschen Pfullingen Süd (16343) und das bayerische Agenturgebäude Sophiental (16344).

Weitere Neuheiten sind Trafohäuschen (16329) und Kapelle Hagenacker (16330), der Bahnhof Herges-Vogtei (16352) und ein kleiner Güterschuppen (16360). Zum Thema Ausbesserungswerk werden zwei Hallen (16338 & 16339) sowie ein passendes Verwaltungsgebäude (16340) in Ziegelsteinoptik angeboten.

Ein zweiteiliges Tunnelportal (16256), einsetzbar ab der (späten) Epoche I, schließt diese gelungene Neuheitenzusammenstellung ab.

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ MeinModellHaus +++
Sven Döhre entwickelt sein Angebot kontinuierlich weiter. Die von ihm angebotenen Fensterlösungen werden inzwischen noch feiner ausgeführt und eignen sich damit noch besser für die Spurweite Z. Diese planen wir in einem Beitrag noch ausführlicher vorzustellen.

Dazu lassen sich auf seinen Seiten jetzt auch Fensterbänke gestalten und von ihm im Laserschnitt ausgeben. Bis zu einer Breite von 20 mm erfolgt dies in 0,25-mm-Schritten. Ein neu eingerichteter Zuschnitt-Konfigurator ermöglicht es Modellbahnern, Teile nach eigenen Maßvorgaben produzieren zu lassen.

www.meinmodellhaus.de

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Micro-Trains gestattet auf seinen Seiten eine Vorschau von März bis einschließlich Juli 2015. In der Reihenfolge der geplanten Erscheinungstermine werden dort die folgenden Neuheiten angekündigt:

Vier gedeckte, braune Güterwagen der ATSF mit einfacher Schiebetür (Art.- Nr. 994 00 075), gleich acht solcher Wagen der Canadian Pacific mit dem „Pac-Man-Logo“ (994 00 807) sowie eine weitere ATSF-Zusammenstellung aus fünf Wagen (994 00 077) finden sich darunter.

Für die Boston & Maine erscheinen vier blaue Wagen gedeckter Bauart (994 00 076) im April. Im Mai folgen eine Fünferpackung Tragwagen der APL (994 00 078) und drei Schüttgutwagen mit je zwei Auslasstrichtern (944 00 077) der Great Northern – ebenfalls blau lackiert.

Gedeckte CP-Güterwagen mit „Pac-Man-Logo“ (Art.-Nr. 994 00 807). Foto: Micro-Trains

Gedeckte 50-Fuß-Güterwagen der Union Pacific in moderner Gestaltung (994 00 080). Foto: Micro-Trains

Gedeckte Standardwagen mit 50 Fuß Vorbildlänge und Doppelschiebetüren folgen im Juni. Silberfarben lackiert und mit gelben Seitenflächen verkehren die vier Wagen (994 00 080) für die Union Pacific.

Noch ohne Artikelnummer bleibt ein gedeckter Wagen der zwanziger und dreißiger Jahre, der mit der bunten Werbung für Baby Ruth versehen ist. Er macht den Auftakt für insgesamt sieben Wagen einer Reihe.

Letzte bislang bekannte Neuheit für den Juli sind 50-Fuß-Standardgüterwagen gedeckter Bauart, aber dieses Mal mit nur einer Schiebetür pro Seite. Die vier Exemplare der Packung (994 00 081) laufen für die Pennsylvania Railroad.

www.micro-trains.com

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Bei Andreas Nothaft gelangt jeder zu individuellen und bunten Beschriftungen für seine Modelle. Ein Blick ins Programm hilft für eine gezielte Anfrage, ob die vielleicht schon vorhandene Wunschschrift auch im Maßstab 1:220 reproduzierbar ist. Vorsicht ist nämlich angesagt, dass die Farben der Schiebebilder nicht gerastert gedruckt werden. Kleine Zugeständnisse bei den Farben können hier schon Wunder bewirken.

Neu im Programm sind Decal-Bögen mit verschiedenen Graffiti-Verunzierungen, mit denen Sowohl Fahrzeuge als auch Mauern verschmiert werden können. Nummerngruppen in willkürlicher Reihenfolge auf braunem oder schwarzem Untergrund zur Umnummerierung von Güterwagen und Bahnsteig-Warnschilder aktueller Ausführung sind weitere Schiebebildbögen, die auf Wunsch auch für die Spur Z bezogen werden können.

www.modellbahndecals.de

+++ Modellbau Laffont +++

Bei Modellbau Laffont wird das Spur-Z-Programm weiter ausgebaut. Den Anfang macht eine Maschinenfabrik aus dem Aachener Raum mit gealtertem Backsteinmauerwerk und Gleisanschluss durch eine Toreinfahrt an einer Stirnseite sowie LKW-Zufahrt an einer der Längsseiten.

So wird das Mehrfamilienhaus aus den sechziger Jahren aussehen, das bei Modellbau Laffont als Neuheit geplant ist. Mehrere Fassadenfarben kommen für die Umsetzung in Frage. Foto: Modellbau Laffont

Im Vergleich zum Original wird das Gebäude voraussichtlich halbiert werden, um übliche Anlagenmaße nicht zu sprengen. Mit zwei Bausätzen ließe sich dann auf Wunsch aber auch das Vorbild exakt nachbauen.

Dazu gesellt sich ein Mehrfamilienhaus aus den sechziger Jahren, wie es für viele Städte Deutschlands typisch ist. Balkone finden sich auf der Hinterseite. Für die nächsten Jahre sind epochentypische Farbvarianten denkbar. Das neue, kleine Fachwerk-Bauernhaus ist aus dem H0-Programm dieses Herstellers bereits bekannt.

Zu Ergänzung der bislang aus zwei Gebäuden bestehenden Stadthausserie erscheint ein passendes Eckhaus (90 Grad), das ursprünglich bereits für Sommer 2014 angekündigt war – ein Termin, der sich mit Blick auf Fremdaufträge leider nicht halten ließ.

Das Gebäude wird mit Balkonen, gleicher Geschosszahl wie die beiden anderen Stadthäuser, aber anderen Stuckverzierungen auffallen. Eine Variante des Hauses wird mit Eckkneipe angeboten werden.

Die Auslieferungstermine für alle genannten Neuheiten wird voraussichtlich nah am Jahresende 2015 liegen.

www.modellbau-laffont.de

+++ Modelplant (Data4image) +++

Modelplant plant neue Inneneinrichtungen für Märklins ersten Lufthansa-Airport-Express mit der Artikelnummer 8155. Sie sollen einzeln angeboten werden, aber auch mit den bewährten und bestens passenden Innenbeleuchtungen („Spezial Edition“) von Passmann erhältlich sein, um sie perfekt in Szene setzen zu können.

Wer schon den Lufthansa-Airport-Express Stuttgart – Frankfurt (Main) der ersten Generation besitzt, der kann sich auf diese Weise vielleicht eine Neuanschaffung sparen und sein bestehendes Modell preiswert auf den neuen Standard aufrüsten.

Gehen wir vom in Nürnberg gezeigten Handmuster Märklins aus, dann könnte die Kleinserienumsetzung sogar einen Vorteil für gute Vorbildkenner bedeuten: War dort die nur ursprüngliche Ausstattung der Eurofima-Wagen 1. Klasse zu sehen, werden hier auf jeden Fall auch die Merkmale des Umbaus für den neuen Zweck berücksichtigt.

Für die Lufthansa wurde an einem Wagenende nämlich eine Galley eingebaut, wie sie aus Flugzeugen bekannt ist. Auf der anderen Waggonseite fiel eines der vorherigen Abteile einem Gepäckraum für Koffer zum Opfer – ein kleiner Unterschied, der durch Licht in Szene gesetzt beim Bahnhofsaufenthalt sicher auffallen wird.

www.modelplant.de

Unter den MWB-Neuheiten finden sich als jüngste Modelle unter anderem der Mercedes-Benz 230C (Bild oben), der Citroën 2CV Kombi (Bild Mitte) und der fast legendäre Mercedes-Benz L 319 (Bild unten) als Feuerwehrwagen.

+++ MWB Modellbau Wolfgang Baumann +++
Seit unserem letzten Bericht sind der Chevrolet El Camino (Baujahr 1959/60), der Chrysler New Yorker Cabriolet (1954 – 1956) und der DeSoto Diplomat von 1959 neu ins Sortiment aufgenommen worden. Viele weitere Fahrzeuge aus dem Bestandsprogramm sind zudem nun mit Faltdach, als Einsatzfahrzeug (Polizei, Feuerwehr, Krankentransport, Kommunalfahrzeug) oder auch als Taxi erhältlich.

Beispielhaft dafür steht der Mercedes-Benz L 319 mit Kastenaufbau: Er wird nun auch als Krankenkraft- und Feuerwehrwagen angeboten. Neu sind zudem die früheren Luxuslimousinen Horch 850 Pullman und Mercedes-Benz 230C sowie der Citroën 2CV als Kombi.

www.mwb-spur-z.de

+++ N-tram +++
Wolfgang Besenhart, einstiger Besitzer von Railex und seit Jahren im Kleinserienbereich der Spur N tätig, wendet sich erstmals wieder der Baugröße Z zu. Zur Erinnerung: Im Bericht über die Messe in Köln Ende 2014 stellten wir sein eingepflastertes Nm-Gleis auch als für den Maßstab 1:220 geeignete Anschlussgleislösung vor.

Nun kündigt er unter seiner Marke N-tram erstmals ein eigenes Spur-Z-Modell an. Dabei handelt es sich um den Dampftriebwagen der Uerikon-Bauma-Bahn (Schweiz) und den DW 2-9 württembergischen Staatsbahn – besser bekannt als Kittel-Dampftriebwagen, den N-tram bereits im Maßstab 1:160 angeboten hat. Die wesentlichen Vorbildunterschiede beider Fahrzeuge werden konsequent ins Modell übertragen.

Auch im kleineren Maßstab soll dabei feinste Qualität geboten werden. Wie bei N-tram üblich erhalten auch die Spur-Z-Nachbildungen viele Details, die jedes Kleinod zum Kunstwerk machen werden. So zeigt der gut einsehbare Führerstand nahezu alle Armaturen, Regler und Leitungen des Vorbilds.

Griffstangen und Türhebel werden freistehend montiert, die Inneneinrichtung weist freistehende Sitze und Gepäckablagen auf – ein Novum.

Das noch nicht fertige Muster des Dampftriebwagens der Uerikon-Bauma-Bahn gibt bereits einen guten Ausblick, was seine Interessenten von der zeitgemäßen Konstruktion erwarten dürfen. Foto: N-tram

Auch im Fahrwerksbereich folgt N-tram dem Trend zu deutlich mehr Detaillierung und Funktionalität: Das wahrlich winzige Antriebs- und Steuerungsgestänge soll nahezu maßstäblich und voll beweglich sein, wie es auch in der Spur N bei diesem Anbieter üblich ist.

Der Antrieb erfolgt mit einem kleinen Glockenankermotor, der seidenweiche Fahreigenschaften gewährleisten soll. Pendelachsen mit Dreipunktlagerung gewährleisten eine höchstmögliche Kontaktsicherheit.

Die Auslieferung der Modelle ist für das erste Halbjahr 2015 geplant, beide Varianten werden zeitgleich gefertigt. Da sie nur in einmaligen, limitierten Auflagen gefertigt werden, empfiehlt sich eine frühzeitige Bestellung.

www.n-tram.de

Fotos: Permo

+++ Permo Perleberger Modellbauartikel +++
Permo gestaltet schön anzusehende Feinode auch im Maßstab 1:220. Wir denken an einen Langholzwagen mit Pferdebespannung, einen Feuerwehr-Spritzenwagen aus der Kaiserzeit oder auch eine Wiesenwalze, die sich schon länger im Programm finden.

Neu ist in diesem Jahr der Borgward Goliath von 1930. Dieser Kleinlieferwagen erscheint in der Pritschenausführung für fünf Zentner Nutzlast beim Vorbild. Verbreitet waren diese Fahrzeuge einst bei Handwerkern und kleinen Kaufleuten.

Besonders gelungen wirkt auch ein einspänniger Molkereiwagen, wie er einst zum Verkaufen von Molkereiprodukten verwendet wurde. Auch in den fünfziger Jahren war noch so mancher Milchmann mit 1 PS unterwegs, der eine oder andere Zeitgenosse mag sich vielleicht noch an Jugendstreiche

erinnern, die zum Verteilen der Milch auf der Straße geführt haben, weil das Pferd durchgegangen ist. Bei Permo wird das einst so typische Lieferfahrzeug in einer neutralen Bedruckung geliefert.

www.permo-miniaturen.de

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

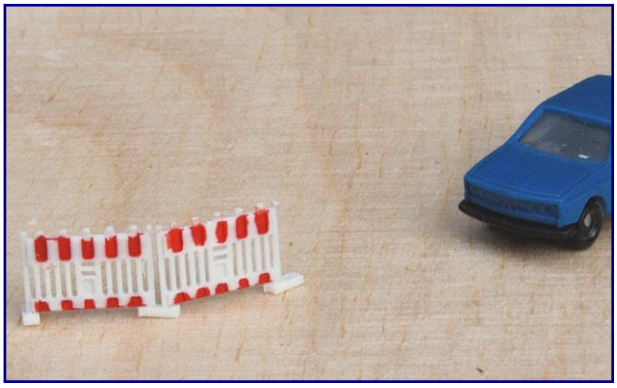
Rainer Tielke gilt nicht umsonst als „Fräsenquäler“, der sein Werkzeug beherrscht wie wohl kein anderer. Viele Polystyrolteile aus seiner Werkstatt galten zuvor nur per Ätztechnik als umsetzbar, bis Ratimo – zu einem Bruchteil der bekannten Kosten - das Gegenteil bewies.

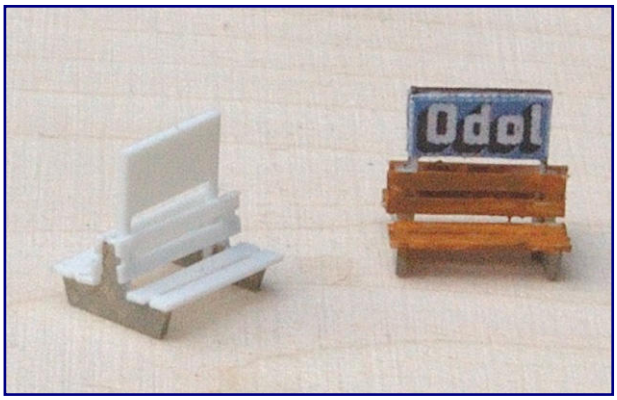
Dieses Werk setzt er auch 2015 mit hilfreichen Accessoires und Zubehörteilen fort. Ganz neu sind chemische Miettoiletten (Art.-Nr. 11008), unter der Bezeichnung Dixie-Klo bestens bekannt. Der Bausatz für Sackkarren (18006) hilft bei der Ausgestaltung von Werkstätten, Lagern und Rampen nicht nur im Bahnhofsumfeld.

Großveranstaltungen und Baustellen lassen sich mit dem Absperrgitter (15004) und dem Absperrzaun (15005) absichern – beides sehr fein gefräste Teile, die mit je zwei Aufstellfüßen geliefert werden.

Auf jedem Bahnsteig erforderlich ist die Bahnsteigbank mit Werbeschild (12004), die in dieser feinen Ausführung Lücken schließt und durch ihr schlichtes Aussehen die Aufmerksamkeit eher auf zeitgenössische Reklame lenkt, die sich oberhalb anbringen lässt.

www.ratimo-z.de
www.rainer-tielke-modellbau.de





Drei ausgewählte und sehr hilfreiche Neuheiten von Ratimo: Sackkarren (Art.-Nr. 18006; Bild oben), Absperrzaun (15005; Bild Mitte) und die äußerst gelungenen Bahnsteigbänke mit Werbeschild (12004; Bild unten). Fotos: Ratimo

+++ Rautenhaus Digital +++

Die 2014 begonnene Umstellung der stationären Decoder u.a. mit updatefähigen Prozessoren findet dieses Jahr eine Fortsetzung. Abgeschlossen wird dieser Prozess mit den Servo-Antrieben. Bald ausgeliefert werden soll der Multifunktionsdecoder SLX888N, der auch einen Achtfach-Besetztmelder in einem Gehäuse mitvereint. Seine Ausgänge sind bis zu 4 A belastbar, was weit jenseits der Anforderungen für die Spurweite Z liegt.

www.rautenhaus-digital.de

Im direkten Vergleich werden die Unterschiede in der Farbgebung deutlich: Rh 5047 der ÖBB in Ursprungslackierung (Bild oben) und Ausführung Ende der neunziger Jahre (Bild unten). Fotos: SMZ

+++ SMZ Sondermodelle Z +++
Neu bei den österreichischen Kleinserienspezialisten ist der ÖBB-Triebzug Rh 5047, der gleich in zwei Ausführungen als 5047 032-7 und 5047 030-1 angeboten wird.

Der Unterschied besteht bei weitem nicht nur in der Betriebsnummer. Der erste Zug zeigt sich in der RAL 1015 elfenbeinfarbenen Ursprungslackierung mit ultramarinblauen und blutorangefarbenen Absetzstreifen.

Das zweite Modell trägt die Ende der Neunziger eingeführte Lackierung mit achatgrauem Wagenkasten, Absetzstreifen in Verkehrsrot und Ultramarinblau sowie einer Dachlackierung in Ultramarinblau.

Beide Ausführungen tragen das alte ÖBB-Logo, den „Pflatsch“. Auf zwei Produktvideos im Internet ist mit der grün-gelben Lackierung der GySEV / Raaberbahn noch eine dritte Variante zu sehen.

Die lärmarmen Vorbilder der Züge wurden zwischen 1985 und 1995 in einer Stückzahl von 100 Exemplaren gebaut, um teilweise bis zu 50 Jahre alte Vorgänger auf allen nicht elektrifizierten Strecken Österreichs abzulösen.

Die exakt in den Maßstab 1:220 umgesetzten Modelle zeigen ein detailliertes Gehäuse, eine vollständige Verglasung sowie einen Führerstand mit Lokführerfigur. Haftreifen unterstützen die Zugkraft bei insgesamt ausgesprochen guten Fahreigenschaften, Zudem sind verschiedene Lichtfunktionen, darunter eine Wageninnenbeleuchtung, schaltbar. Nur im Digitalbetrieb zu genießen sind die Original-Fahrzeuggeräusche.

Möglich macht dies eine von Velmo neu entwickelte Hauptplatine, die erstmals in der Spurweite Z eine NEXT-18-Schnittstelle besitzt und so eine Umrüstung auf Digitalbetrieb erheblich erleichtert.

www.sondermodellez.at

+++ Spur Z Ladegut Josephine Küpper +++
Der Aachener Ladegutspezialist fühlte sich von Märklins Museumswagen 2015 herausgefordert und hat Echtmetalleinsätze für ihn und alle weiteren O-10-Varianten, z.B. Märklin 82322, entwickelt. Zur Auswahl stehen nun verschiedene Gestaltungsausführungen wie rostiger Schrott, Aluminium- oder Messing-Schrott.

Ladegut Stahlschrott für Märklins Modell der Bauart O 10. Foto: Spur Z Ladegut Josephine Küpper

Turbinenachsen nennt der Hersteller dieses Ladegut. Es könnten auch Wellen für große Antriebe sein. Transportiert werden sie jedenfalls auf der Schiene. Foto: Spur Z Ladegut Josephine Küpper

Da alle Ladegut-Einsätze wie gewohnt einzeln angefertigt werden, unterscheidet sich jedes Exemplar von einem anderen. Das zählt vor allem bei der Ausstattung von Wagengruppen oder Ganzzügen.

Rohrladungen gibt es bei vielen Anbietern, doch auch hier kann Küpper mit Einmaligkeit punkten: Turbinenachsen gehören als Ladegut für Niederbordwagen nun ebenfalls zum Angebot. Wer mag, kann diese Ladegüter individuell noch ein wenig farblich anpassen.

www.spurzladegut.de

1020 041-8 der MWB (Bild oben) und die Wiebe-Lok Nr. 3 (Bild unten) bietet SW-Modelle an. Fotos: SW-Modelle, Sascha Waclawski

+++ SW-Modelle Sascha Waclawski +++
Als neuer Anbieter für Kleinserien aus umlackierten und neu beschrifteten Märklin-Modellen sowie für individuelle Auftragsarbeiten ist Sascha Waclawski gestartet. Da zum Redaktionsschluss noch keine Seiteninhalte eingestellt waren, bitten wir bei Interesse um Kontaktaufnahme über info(at)sw-modelle.de und nennen gleich sein Startprogramm.

Angeboten wird derzeit die Schublokomotive Rh 1020 (modernisierte E 94 aus früherem ÖBB-Bestand) der Mittelweserbahn (MWB) auf Basis des Märklin-Modells aus dem Vorjahr. Hier empfiehlt sich eventuell eine vorherige Abstimmung, ob das passende Basismodell wegen weitgehender Nichtverfügbarkeit am Markt zugeliefert werden kann.

Auf Märklins V 100^{20} basiert die gelbe Bauzuglok Wiebe Nr. 3, für eine breitere Spendermodellbasis besteht. Lieferzeiten von mehreren Wochen sind dennoch erforderlich, weil es sich bei der Kleinserienproduktion um eine Nebentätigkeit handelt. Als nächste Neuheit auf gleicher Fahrzeugbasis wird die V 1352 folgen, denn die ehemalige Baureihe 212 macht auch im blauen Lack eine unverändert gute Figur.

www.sw-modelle.de

+++ System Jörger +++
Der beschrankte Bahnübergang mit Servoantrieb soll wegen großer Nachfrage dieses Jahr neu aufgelegt werden. Bei Interesse bitte frühzeitig an Manfred Jörger wenden!

www.system-joerger.de

+++ tams elektronik +++
Moderne Schaltungen werden in der Regel von Prozessoren gesteuert, bei denen die Firmware heute meist nicht mehr fest eingebrannt sondern aktualisierungsfähig ist. Standard war bislang, die Schaltung mit einem speziellen Gerät zu verbinden – viel zu umständlich vor allem bei stationär verbauten Decodern, die sich nicht einfach aus ihrer Umgebung heraustrennen lassen.

Tams hat ein neues POM-Verfahren entwickelt, das die Hauptgleisprogrammierung (POM) nutzt. Dazu wird die Zentrale einfach mit einem PC verbunden und das Update ausgeführt, sobald das Herunterladen erfolgt ist. Über die Zentrale lassen sich dann alle Decoder mit dem Firmware-Update versorgen, ohne dass deren CV-Einstellungen verändert werden.

Dieses Verfahren funktioniert vorerst allerdings nur mit der hauseigenen Zentrale Mastercontrol und der Intellibox 1 von Uhlenbrock. Die meisten Fahrzeug- und Funktionsdecoder von Tams erhalten dieses Jahr die neue Firmware.

Den Anfang macht der neue Funktionsdecoder FD-R Basic 2 mit Maßen von 12,5 x 9,5 x 3,3 mm. Er kann drei statt zwei Ausgänge wie sein Vorgänger schalten, von denen zwei bis 300 mA belastbar sind. Zur Auswahl steht er in einer Version ohne und mit angelöteten Anschlusskabeln.

Das neue PC-Interface s88-BiDiB-Link schafft eine Verbindung zwischen PC und s88- oder BiDiB-Bus. Über ihn ist auch die Verbindung zwischen alter Rückmeldung über s88 und der technisch aktuellen, bidirektionalen Kommunikation über BiDiB möglich. Vorteil ist, dass wegen der Einforderungsmöglichkeit einer Quittierung der Datenübertragung die s88-Rückmeldesysteme sicherer werden.

www.tams-online.de

Die Müller-Figuren (Bild oben) ergänzen Archistories' Bockwindmühle, während der Müllmann mit Mülltonnen (Bild Mitte) und die beleuchtete Telefonzelle (Bild unten) an jeder Ecke zum Einsatz kommen werden. Fotos: Trafofuchs

+++ TCS Train Control System +++
Jetzt versandbereit sind die Tauschdecoder mit vier Funktionen für verschiedene Diesellokomotiven von AZL, darunter vorrangig die als günstige Einsteigermodelle deklarierten GP 38-2.

www.tcsdcc.com

+++ Trafofuchs +++
Irgendwie zum Alltag zu gehören scheint der Müllmann mit drei Mülltonnen, der neu bei Trafofuchs erscheint. Damit bietet dieser Figurenspezialist nun nicht nur passende Entsorgungsdienstleistungen, sondern auch gleich äußerst günstige Abfallbehälter aus Resinguss, die an keinem Haus fehlen sollten.

Alte Zeiten, an die sich viele noch gern erinnern werden, können im Maßstab 1:220 mit der beleuchteten Telefonzelle wieder lebendig werden. Immerhin standen sie spätestens seit der Epoche IV in nahezu jeder Straße. Ihre Tür steht im Modell offen, damit auch das nachgebildete Telefon gut zu sehen ist. Mitgeliefert werden zwei Figuren.

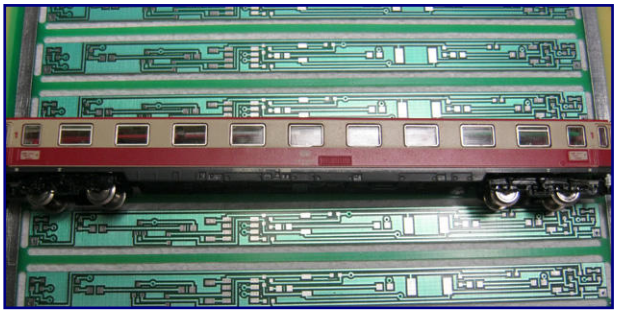
Reagiert hat Trafofuchs auch auf den guten Anklang der Bockwindmühle von Archistories: Als perfekte Ergänzung dazu dient der Müllermeister mit zwei Gesellen, ausgestattet mit passenden Säcken. Wer keine Mühle auf der Anlage verbaut hat, kann die Figuren wahlweise auch als Kohlenhändler bestellen.

www.trafofuchs.de

+++ Velmo +++

Voraussichtlich im 2. Quartal 2015 erscheinen die ersten in Serie angebotenen Sounddecoder für die Spurweite Z. Als erstes Modell stattet Velmo die schwere, dieselelektrische Lokomotive der Baureihe 232 „Ludmilla“ mit Vorbildgeräuschen und gehaltvollem Klang aus (siehe auch Artikel in dieser Ausgabe). Mit dieser Lok soll zunächst die Marktresonanz getestet werden. Danach könnte es an die Entwicklung weiterer Lösungen für andere Diesellokomotiven gehen.

www.velmo.de



Die Platinen der digitalen Zugbeleuchtung sollen für Märklins 26,4-m-Reisezugwagen geeignet sein. Foto: Virágh István

+++ Virágh István +++

Dieser ungarische Anbieter (Korrespondenz auf Deutsch) bietet eine neue Innenbeleuchtung für Märklin-Reisezugwagen an. Das Angebot gilt für die Nachbildungen der 26,4-Meter-Reisezugwagen, also nahezu allen DB-Neubauwagen, die sich im Märklin-Programm finden oder fanden. Gesteuert wird die Leuchtplatine von einem DCC-Funktionsdecoder und richtet sich folglich an die Digitalbahner unter den Zetties.

www.csikos-muhely.hu

+++ Walter +++

Schon seit einiger Zeit gibt es einen von Kurt G. Walter entwickeltes Begrasungsgerät „Stat-o-mat“ mit einer Hochspannung von 20 kV zu kaufen. Seine Energie bezieht der Elektrostat aus dem Stromnetz, dessen Spannung in einem Transformator umgewandelt wird.

Besonders für lange Grasfasern und größere Flächen ist eine aktuelle und deutlich teurere Weiterentwicklung „Stat-o-mat XL“ mit 40 kV Feldspannung gedacht, die hingegen vermutlich für die wenigsten Zetties erforderlich ist. Nicht eingesetzt werden sollte das elektrische Werkzeug von Menschen mit Herzschrittmacher, denn die Hochspannung könnte im Falle eines Stromschlags hier zu schweren Schäden führen.

Senkrecht stehende Fasern gewährleistet der Stat-o-mat von Walter. Foto: Kurt G. Walter

Und so sieht er aus, der Stat-o-mat von Walter – hier in der XL-Ausführung mit 40 kV Spannung. Foto: Kurt G. Walter

Die Applikatoren für den Grasauftrag sind oben offen und lassen sich leicht nachfüllen, bieten damit aber auch keinen sicheren Verschluss für eine zwischenzeitliche Ablage des Geräts.

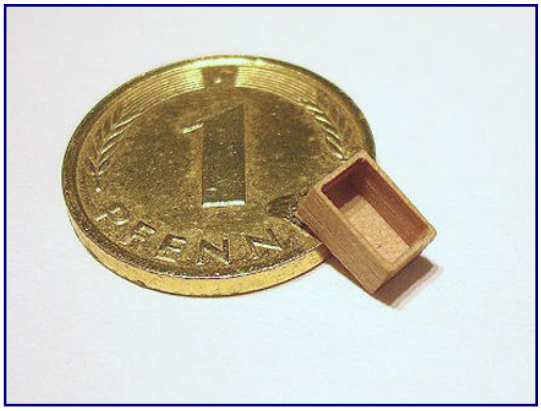
Das Siebgitter ist etwas zurückversetzt eingeklebt, damit es nicht allzu leicht aus Versehen berührt werden kann. Die Zuleitung ist direkt daran angebracht und sorgt für ein kräftiges, elektrostatisches Feld.

Beim leistungsstärkeren Gerät kann es zu einem Spannungsüberschlag ins Leimbett kommen, wenn das Sieb und die aufgeladenen Grasfasern zu nah an die Anlageoberfläche gelangen. Dies macht sich dann auch mit einem gut vernehmbaren Knall bemerkbar.

Zum Lieferumfang gehören neben dem Transformator und Massekabel mit Krokodilklemme gleich zwei Applikatoren mit feinem und grobem Gitter. Mangels Internetseite ist bei Interesse und weiteren Auskünften eine Kontaktaufnahme per E-Mail gewünscht, denn das Gerät wird nur auf Bestellung gebaut.

kurt-g.walter(at)t-online.de

+++ Wiedenhaupt-Miniaturen +++
Aktuell sind bei Wiedenhaupt-Miniaturen Echtholzkisten für die Spur Z mit den Maßen 2,2 x 1,8 mm (Art.-Nr. 102a) und im umgerechneten Europaletten-Maß 5,5 x 3,6 mm (103) im Angebot.



Echtholzkisten im Winzigformat (Bild oben) und im umgerechneten Europaletten-Grundformat. Foto: Wiedenhaupt-Miniaturen

Wenige Exemplare sind noch von einer Wiederauflage der Hängelampe (401) mit 3,4 mm Durchmesser messendem Aluminiumschirm am 0,2 mm dünnen Lackdraht erhältlich. Beleuchtet wird diese Lampe, die wir im **Trainini** 9/2012 in einem Baubericht vorgestellt hatten, von einer SMD-LED zum Anschluss an 3,5 V Gleichspannung (Vorwiderstände verwenden!).

www.wiedenhaupt-miniaturen.de

+++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++
Der recht schlicht, aber modern wirkende Leuchtturm Wilhelmshaven (Art.-Nr. 1121) mit Ober- und Unterfeuer könnte mit seinem Maßstab 1:250 problemlos auch Einsatzzwecke auf Modellbahnanlagen mit Seehafenmotiv finden. Dank mittlerem Schwierigkeitsgrad sollte er von geübten Zetties gut zu handhaben sein.

Als überarbeitete und erweiterte Ausführung erscheint eine Slipanlage für große Schiffe (1063), zu der leider eine konkrete Maßstabsangabe fehlt. Zu vermuten ist aber auch hier der Maßstab 1:250 – eine vorherige Nachfrage beim Hersteller erscheint aber sinnvoll. Der Bausatz besteht aus acht Bögen und beansprucht zusammengeklebt eine Länge von 70 cm. Der Schwierigkeitsgrad wird als hoch angegeben.

www.papermod.com

+++ ZCustomizer +++

Nach verschiedenen Graffiti-Gestaltungen bietet ZCustomizer nun auch ein festes Kleinserienprogramm an, das auf durch Lackierung und Neubeschriftung umgestaltete Märklin-Modelle aufbaut.

Bild oben:
Zur Reisezugpackung mit Altbauwagen der Schwedischen Staatsbahnen SJ gehört auch ein Schlafwagen, erkennbar am Schriftzug Sovvagn links nahe der Einstiegstür.

Bild rechts:
Eine passende Lok zu Märklins früheren Wagenpackungen 87071 und 87072 ist die Lok Nr. 18 (ex Baureihe 213) der Tegernseebahn AG. Wer diese nicht sein eigen nennt, kommt dennoch auf seine Kosten. Zum Angebot gehören nämlich auch zwei passende Reisezugwagen in den markanten Farben dieser Gesellschaft. Fotos: ZCustomizer

Zu allererst zu nennen ist eine Reisezugwagenpackung der Schwedischen Staatsbahn SJ, bestehend aus je einem Wagen 2. Klasse, 2./3. Klasse und 3. Klasse sowie einem Schlafwagen (Sovvagn). Die auf den Altbau-Reisezugwagen basierenden Modelle erhalten die Originalfarbe der SJ, leicht strukturierte Dächer und Aufreibebeschriftungen. Die Auflage ist auf 25 Packungen limitiert.

Weitere Neuheiten widmen sich der Tegernseebahn AG (TAG): Hier stehen ein Ferienzugwagen, der Wagen Nr. 45 München Hbf – Tegernsee und eine Diesellok der Baureihe 213 zur Auswahl. Bei der Lok wird jede Nummer nur ein Mal vergeben. Den Abschluss macht ein Bauzug-Begleitwagen der DGT (Aufenthaltswagen) in einer Auflage von 25 Exemplaren.

www.zcustomizer.de

+++ ZettZeit Special +++
Auf zwei neue ZettZeit-Specials nach Schweizer Vorbild dürfen sich die Zetties freuen. In einer Zweierpackung erscheinen die gedeckten Wagen K3 der SBB (ZZ02015) in einer Auflage von 25 Stück. Die von FR Freudenreich Feinwerktechnik gefertigten Wagen weisen die bekannten Merkmale auf, die für seine Modelle im Allgemeinen gelten und auch Gegenstand eines Tests waren, als diese Wagenform erstmals erschien.

Zwei exklusive Ausführungen des Güterwagens Bauart K 3 der SBB gehören zu einer Wagenpackung (Art.-Nr. ZZ02015), die in einmaliger Auflage bei ZettZeit erscheint. Foto: ZettZeit, Jens Wimmel

Die Griffstangen sind an die Kunststoffgehäuse einzeln angesetzt, die Bremserbühne ist fein detailliert und mit Bremserhäusern ausgestattet. Ein Wagen ist als brauner K3, der andere als grüner Eilgutwagen K3d ausgeführt. Sie haben vorbildgerecht unterschiedliche Fahrwerke und werden leicht verwittert gestaltet.

Für die Epochen IV und V gedacht ist der SBB-Bauzug (ZZ03015), der ebenfalls leicht verwittert umgesetzt wird.

Der SBB-Bauzug (ZZ03015) enthält neben dem Materialwagen Xs auch einen komplett neuen Werkstattwagen X (links im Bild). Foto: ZettZeit, Jens Wimmel

Auch diese Modelle werden exklusiv von FR Freudenreich Feinwerktechnik in Handarbeit produziert und bestehen komplett aus geätzten Neusilberteilen, die exakt verlötet werden.

Freistehende Griffstangen und fein detaillierte Bremserbühnen kennzeichnen die beiden Wagen. Dies sind ein Materialwagen Xs und ein neu konstruierter Werkstattwagen X. Die Beschriftung erfolgt im Tampondruck, die Radsätze sind brüniert und passend zu den Modellen gealtert.

www.zettzeit.ch

+++ Zimo +++
Ein 8-fach-Servodecoder MX 821 mit Schraubklemmen zum Gleisanschluss findet sich in den Neuheiten dieses Herstellers. Die Stiftleisten entsprechen den üblichen Anschlüssen von Servomotoren. 16 Eingänge für Stellungskontakte oder Zwangsschaltungskontakte sowie 16 verschieden konfigurierbare Ausgänge besitzt er.

Mit dem Stationäreinrichtungsmodul StEin sollen sich alle stationären Elemente wie Signale, Weichen oder Besetztmelder steuern und auswerten lassen.

www.zimo.at

+++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++
Seit Z-Panzer für AZL auch exklusive Modelle (als Ladegut) fertigt, ist es auf den eigenen Seiten etwas ruhig geworden. Das schon 2012 angekündigte Projekt von zwei Eisenbahngeschützen wird aber unverändert auf den Seiten aufgeführt. Wir sind sicher, dass wir auch 2015 vor allem im AZL-Programm weitere militärische und zivile Modelle von Andrew Hart finden werden. Vielleicht werden einige davon ja auch in abweichenden Versionen für das Eigensortiment produziert werden dürfen?

www.z-panzer.com

+++ Z-Railways +++
Seit unseren letzten Berichten sind einige neue Produkte in den Vertrieb aufgenommen worden. Ein eigener Blick auf die Seiten dieses Anbieters lohnt sich aber auf jeden Fall.

Als Ätzbausatz angeboten werden 2 Camping/Sonnenliegen (Art.-Nr. 4033 320007), während der Kohlenkasten für die Baureihe 80 (4004 0104), zu bauen auf Basis der Baureihe 89 von Märklin, ein 3D-Druck-Zurüstteil ist.

www.z-railways.de

+++ 3D-Modellbau.de +++
Verschiedene Militärmodelle im Maßstab 1:220 werden in diesem virtuellen Ladenlokal vertrieben. Zu den modernen Fahrzeugen gehören verschiedene Vorbilder der US-Armee auf Basis des „Hummer“. Transport- und Lazarettfahrzeuge wurden unter anderem aus diesem gepanzerten Fahrzeug abgeleitet.

Weitere Modelle haben Vorbilder aus der Zeit des 2. Weltkriegs und gehörten zu den Beständen der Wehrmacht. Halbkettenfahrzeuge, der Kübelwagen, Tanklast- und Transportfahrzeuge auf Opel Blitz sowie der Panzerjäger Hetzer stehen hier zur Auswahl.

stores.ebay.de/3dmodellbau/1-220-Spur-Z-/_i.html?_fsub=930202219

Leserbriefe und Meldungen

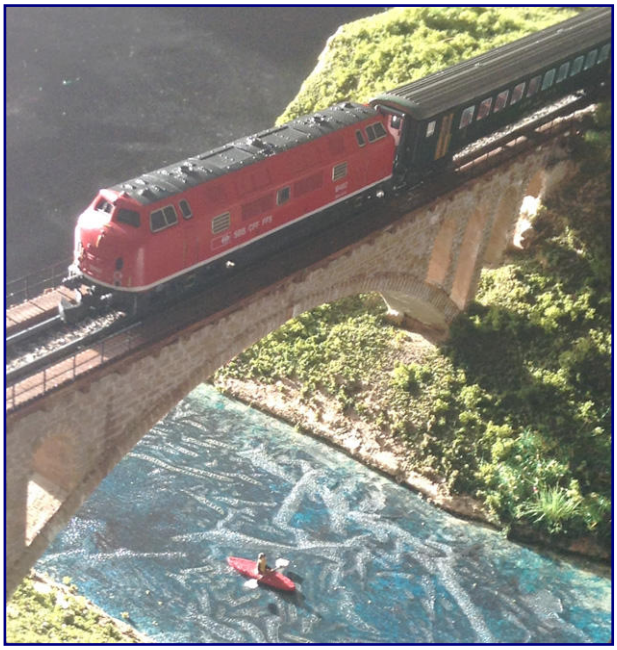
Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Neujahrsgrüße etwas verspätet veröffentlicht:

Ich wünsche dem ganzen Trainini-Team alles Gute im 2015. Und bedanke mich wiederum herzlich für die tollen Beiträge eures Magazins.

Martin Zimmermann (Schweiz), per E-Mail



Jedes Jahr erreichen uns aus der Schweiz gute Wünsche mit einem sehr realistisch wirkenden Bildmotiv. Foto: Martin Zimmermann

Begeisterung für Rokuhan-Neuheit:

Danke, dass Trainini im Oktober 2014 den Shinkansen Serie 500 von Rokuhan vorgestellt hat. Dieser interessante Artikel war Anlass für mich, den Hingucker in Tokio zu bestellen. Seit Mitte Januar 2015 bin ich stolzer Besitzer der 8-teiligen Einheit; bin begeistert von den Fahreigenschaften und den feinen Detaillierungen.

Das An- und Abkuppeln ist völlig einfach und nicht so kompliziert wie bei Märklins ICE oder Blauer Enzian. Alle Wagen sind vorbereitet für den Einbau einer Innenbeleuchtung (die ich gleich mitbestellt habe), die Installation ist kinderleicht und ausführlich skizziert. Die für den Einbau notwendige Schraube und zwei Federn sind doppelt beigelegt. Also kein Problem, wenn mal ein Kleinteil „wegspringt“. Nach dem Einbau belohnt ein dezentes blaues Innenlicht.

Warum kann Märklin die Z-Personenwagen nicht für eine Innenbeleuchtung vorrüsten oder bei Wagen, die eng gekuppelt werden sollten, bei den Japanern nachschauen wie das geht? Alles in allem ein toller Zug! Der Kauf hat sich für mich unbedingt gelohnt, zumal in den Kosten von insgesamt 365 € Innenbeleuchtung, Porto und Zollgebühren enthalten sind.

Joachim Karsten, Weinstadt

Antwort auf unseren Messe-Bericht Köln in der Dezember-Ausgabe:

Sascha Bürkel, Projektleiter bei der Messe Sinsheim, antworte uns auf unseren Messebericht zur Internationalen Modellbahnausstellung in Köln, erschienen in der Dezember-Ausgabe 2014. Er bekundete, dass der Veranstalter sein Bestes für immer mehr Kinderfreundlichkeit tue. Leider würde aber bei ausstellenden Vereinen häufig nicht über Hilfen für Kinder und Behinderte nachgedacht.

Deshalb gelobte er fortlaufende Anstrengungen, dieses Thema sowohl bei Industrie als auch Vereinen weiter zu verbessern. Wir freuen uns über diese Antwort und jede Mühe getreu dem Motto „Jeder Tropfen höhlt den Stein“.

Aktuelle Märklin-Auslieferungen:

Märklin hat in der Zwischenzeit die Neuauflage seiner Drehscheibe (Art.-Nr. 89982) ausgeliefert. Das Modell hat dabei geringfügig seine Farben geändert, um einen Unterschied zum Vorgängermodell zu generieren, und wurde auch technisch etwas überarbeitet.

Dieser neue Ringlokschuppen gehört als Architekturbausatz zum Lieferumfang der wieder aufgelegten Drehscheibe (Art.-Nr. 89982).

Dies betrifft das Steuergerät mit Drehrichtungsvorwahl und integrierter Drucktaste zum Starten der Bewegung. Acht Gleisabgänge, sechs Sperrgleise und ein Fahrgerät mit Steckernetzteil gehören noch zum Lieferumfang des Geräts.

Wesentlicher Unterschied zur früheren Auflage sind allerdings die drei Laserschnittbausätze aus durchgefärbtem Architekturkarton von Modellbau Laffont, die diese Packung auch beinhaltet: Ein großes Lokleitungsgebäude und zwei jeweils dreiständige Ringlokschuppensegmente in der Gestaltung ausgemauerten Fachwerks sorgen hier für neue Ansichten.

Die Stände des Ringlokschuppens rücken nun näher an die Drehscheibe als beim früheren Poylstyrolbausatz und sind auch etwas kürzer geworden. Dafür ist der Mauerwerkssteg zwischen zwei Ständen nun aber auch deutlich kleiner und damit erheblich gefälliger geworden. Die Tore lassen sich öffnen und schließen, werden aber nicht mehr angetrieben.

Märklins Tenderdampflok der Baureihe 86, enthalten in der Zugpackung 81379, hat durch die Modellpflege enorm hinzugewonnen. Das beliebte Modell sieht jetzt einfach noch besser aus und fährt zudem seidenweich.

Nach der Wagenerweiterungspackung hat es diesen Monat auch die Zugpackung Kohletransport (81379) für die Epoche III zu den Händlern geschafft. Neben drei Drehschieber-Seitenentladewagen der Bauart Otmm 57 in werksseitig leicht patinierter Ausführung gehört eine Tenderdampflok der Baureihe 86 zum Lieferumfang.

Erstmals erhielt das Modell im Rahmen der Überarbeitung eine vollbewegliche Detailsteuerung, Bremshebelnachbildung, fahrtrichtungsabhängige, weiße LED-Beleuchtung und Lampenbügel an den Laternen auf der vorderen Pufferbohle. Lackierung und Bedruckung sind auf bekannt hohem Märklin-Niveau. Angenehm fällt der weiche und vor allem auch sehr leise der Lauf der Lok auf.

Miba-Titelseite für die Spur Z:
Im Oktober 2014 hat die renommierte Fachzeitschrift Miba Dirk Kuhlmanns Anlage „Helenensiel“ (http://www.helenensiel.com) während der Messe Eurospoor im niederländischen Utrecht fotografiert. In der Februar-Ausgabe 2015 war es dann soweit und das Anlagenportrait mit schönen Bildern und einem ansprechenden Text wurde endlich veröffentlicht.

Besonders werbewirksam für unsere kleine Baugröße ist, dass die Redaktion auch die Titelseite mit einem der Motive belegt hat. Dieses große Lob ist unserer Spurweite Z noch nicht häufig zuteil geworden, letztmalig konnte Piero Sbiroli diese Anerkennung vor einigen Jahren für sich beanspruchen.

Wer das gelungene Portrait noch rechtzeitig lesen möchte, der sollte sich beeilen und ein Heft erwerben, bevor die nächste Ausgabe erschienen ist.

Herstellerseitig ausverkauft bei FR:
Auf Basis von Vorbestellungen hatte sich Freudenreich Feinwerktechnik (http://www.fr-model.de) zu einer Neuauflage seiner Epoche-III-Version des Güterzuggepäckwagens Pwghs 54 (Art.-Nr. 49.343.00) entschlossen. Die Auslieferung an die Vorbesteller erfolgte zum Monatswechsel Januar/Februar 2015. Das gelungene Modell präsentiert sich mit einer neuen Betriebsnummer 125 421.

Vorbildaufnahmen belegen, dass dieser Waggon in seinen frühen Dienstjahren eine quadratische, weiße Tafel mit rotem E trug. Diese Kennzeichnung der im Eilgüterzugverkehr eingesetzten Wagen besaßen viele Pwghs 54, weil sie als Schnellläufer dort viele ältere Wagen ablösen konnten.

Auf Wunsch lässt sich dieses Merkmal, wie von uns beispielhaft gezeigt, mittels Schiebebildern von Andreas Nothaft (http://www.modellbahndecals.de) ergänzen. Dadurch wird das schöne Modell sicher auch für diejenigen interessant, die bereits ein Modell aus der ersten Auflage besitzen.

Die Neuauflage des Pwghs 54 von Freudenreich Feinwerktechnik erhielt noch eine E-Tafel von Nothaft als Schiebebild.

Faszination Modellbahn im März:
Traditionell beginnt die Saison der Frühjahrsmessen mit der Ausstellung Faszination Modellbahn in Sinsheim. Diesjähriger Termin für die erste Veranstaltung, auf der viele Neuheiten der Nürnberger Spielwarenmesse zu sehen sein werden, ist der 6. bis 8. März 2015.

Drehen soll sich dort wieder alles rund um die Modellbauwelt auf Schienen: Alle Spurweiten, Antriebstechnik und Gleise sowie Modellbahnsoftware, Beleuchtung, Landschaftsmodellbau und

vielfältiges Zubehör verspricht der Hersteller. Gewährleisten soll das eine gute Mischung aus Groß- und Kleinserienherstellern, darunter für unsere Baugröße u. a. Spur Z Ladegut Josephine Küpper und KoMi-Miniaturen.

Im Maßstab 1:220 sind aktuell gleich neun Anlagen angemeldet, Details liegen uns bislang aber nicht dazu vor. Abgerundet wird die Messe von Modellbahnforum, wo interessante Fachvorträge, Seminare und Filmvorführungen winken. Besonderes Augenmerk widmen die Verantwortlichen wieder der Nachwuchsarbeit. Auf zahlreichen Aktionsflächen können Kinder und Jugendliche unter der Anleitung spielen, basteln und bauen.

Mit etwas Glück lässt sich die Faszination Modellbahn sogar kostenlos erleben, denn bis zum 26. Februar werden über die Seiten der Messe 20 Mal je zwei Tickets verlost. Weitere Informationen sind unter http://www.faszination-modellbahn.com zu finden.

Nano-Modellbauer für Dortmund:

Das 3. Programm des WDR brachte am 17. Februar 2015 in der Lokalzeit Dortmund einen Fernsehbericht über die „Nano-Modellbauer“, die für eine Präsentation auf der Intermodellbau 2015 die regional bekannte Rockband Streetkings auf Spur-Z-Format schrumpfen.

Gezeigt wurde in diesem Beitrag, wie im Studio zunächst Fotoaufnahmen der Berufsmusiker gefertigt und anschließend nachbearbeitet werden, um dann als Originalvorlage für Birgit Foken-Brock (Trafofuchs) zu dienen, die auf Basis von Preiser-Rohlingen exakte Kopien der Bandmitglieder fertigt.

Fünf Stunden dauerten die Dreharbeiten des WDR mit Vertretern der Nano-Modellbauer und der Rockgruppe Streetkings, die hier ihre Figurennachbildungen in der späteren Kulisse betrachten.

Dabei verrät die Künstlerin auch, worauf es bei der Umsetzung eines Menschen ins Modell ankommt, so er denn wiedererkannt werden soll.

Die fünf Mitglieder der Streetkings (http://www.streetkings.de) um Bassist Carsten Risch zeigten sich jedenfalls beeindruckt und begutachteten den „ersten Wurf“ ausgiebig mit der Lupe und machten mit ihren Mobiltelefonen reichlich Erinnerungsschnappschüsse.

Der vollständige Beitrag ist sieben Tage ab Sendedatum in der WDR-Mediathek unter folgendem Link abzurufen:

http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-aus-dortmund/videodienanomodellbauer100_size-L.html?autostart=true#banner

Die aktuellen Neuauslieferungen von AZL:

Eine Formneuheit wurde diesen Monat ausgeliefert. Gemeint ist ein Güterzugbegleitwagen mit Weitsichtkanzel, der seine Premiere in den weiß-roten Farben der SOO Line feiert (Art.-Nr. 921002-01 / -02). Angeboten mit zwei verschiedenen Betriebsnummern zeigt er separat angesetzte Details, eine Fensterverglasung und feine Bedruckung.

Formneu ausgeliefert wurde jetzt der Güterzugbegleitwagen mit Weitsichtkanzel in Ausführung für die SOO-Line. Foto: AZL / *Ztrack*

Als Zweitversion kam wenig später auch eine rot lackierte Variante der Rock Island (921004-1 / -2) zur Auslieferung. Auch von dieser Auflage sind zwei verschiedene Betriebsnummern erhältlich. Mit der Klasse N7 ist eine andere Bauart dieser Wagengattung unter den Auslieferungen zu finden. Die in ihrer Form ebenfalls besondere Gestaltung der NYC drückt sich auch durch eine auffällige Lackierung in Türkis aus. Auch hier stehen zwei Betriebsnummern zur Auswahl (920018-01 / -02).

Die noch recht neuen ACF-Schüttgutwagen mit zwei Auslasstrichtern am Wagenboden werden diesen Monat in einer attraktiven, beigefarbenen Lackierung mit schwarzem Logo der CSX angeboten. Zur Auswahl stehen eine Viererpackung (913909-1) und drei Einzelwagen (903909-1 bis -3).

Die Serie der Pullman-Reisezugwagen mit Lackierung in zwei verschiedenen Grautönen wurde ergänzt durch passende Speisewagen mit 36 Plätzen (71502-0B), Aussichtswagen (71802-1 / 2) sowie zwei Postwagen mit unterschiedlicher Dachgestaltung (71902-8 / -9).

Die Distriktversionen der NYC-Diesellokomotiven werden als EMD GP7 mit dynamischer Bremse (hinten) und als EMD GP9 mit zusätzlichen Dachtanks zur Reichweitenerhöhung ausgeliefert. Foto: AZL / *Ztrack*

Neu sind auch zwei NYC-Distriktversionen der EMD GP7 mit dynamischer Bremse (62007-3 / -4) und der GP9 mit Dachtanks zur Reichweitenverlängerung (62007-1 / -2). Je Loktyp erscheinen zwei Betriebsnummern.

Von der EMD E8A gibt es bereits eine zweite Variante im AZL-Programm, noch bevor die ersten Märklin-Lokomotiven überhaupt ausgeliefert sind: Aktuell sind die dunkelgrau lackierten Maschinen der New York Central (62604-1 bis -4) auf dem Weg zu ihren Kunden. Wählen können sie zwischen vier verschiedenen Betriebsnummern.

Weitere Produktbilder sind wie gewohnt unter http://www.americanzline.com zu sehen.

Modellbahn-AG erfolgreich gestartet:
Dank großer Unterstützung der Hersteller Noch, Märklin und Faller sowie Viessmann / Kibri, Uhu, Auhagen, Busch und Preiser sowie der Filiale Dortmund von DM-Toys ist es gelungen, an der OGS Roncalli (Offene Ganztagsschule) in Dortmund eine Modellbahn-AG ins Leben zu rufen. Der Startschuss fiel am 2. Februar 2015 mit einem Schnuppertag, bevor es eine Woche später dann richtig losging.

Als erster und gleichzeitig größter Unterstützer der Modellbahn-AG hat sich der Zubehörhersteller Noch aus dem Allgäu betätigt. Insgesamt konnten in über zwei Jahren Vorbereitung über 3.000,00 EUR an Geld- und Sachspenden gesammelt werden. Foto: Fotostudio Traumfotos

Vorausgegangen waren dem eine etwas über zweijährige Spendensammelaktion, die auch das Adventstreffen in Zell (Mosel) einbezog und über einen Radiosender bekannt gemacht wurde, und Benefizverkäufe über Spur Z Ladegut Josephine Küpper in Aachen, deren Reinerlöse diesem guten Zweck zugeführt wurden.

Hinzu kamen auch noch private Zuwendungen in Form von Bastel- sowie Schienenmaterial, ein Geldzuschuss vom Kreativ-Weltrekordteam und privaten Literaturspenden für die Schulbücherei. Mit dem Kfz-Meisterbetrieb B & B Automobile aus dem nahen Holzwickede erklärte sich zudem ein Unternehmer bereit, das Material um eine Mobile Station 2 aufzustocken.

Damit summieren sich die bisher geleisteten und noch zugesagten Spenden auf einen Gesamtbetrag von deutlich über 3.000,00 EUR – eine stolze Summe, für die allen Spendern und Beteiligten Dank und große Anerkennung gebühren!

Für das Kreativ-Weltrekordteam und die von ihm gestartete, ausdrücklich zur Nachahmung empfohlene Aktion „Modellbahn(er) für Kinder“ war dieses Projekt das größte auch mit Blick auf die zeitliche Länge der Spendensammelaktionen.

Doch das alles wäre unnütz gewesen, wenn nicht auch seitens der Grundschüler Begeisterung aufgekommen wäre.

Trotz eines umfangreichen und auch thematisch vielfältigen Angebots an Arbeitsgemeinschaften für die rund 100 Kinder fand das neue Angebot guten Zuspruch.

Die Zahl der Plätze musste schnell auf 20 verdoppelt werden. Und am Ende reichte selbst das nicht, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können.

Wer von den Jungen und Mädchen das Glück hat, dabei zu sein, der freut sich nun auf Plan- und Rangierspiele mit der Modellbahn sowie verschiedene Bauprojekte. Zum Start wagten sich die angehen-

Erst vor einer Woche sind die letzten großen Spendenkartons eingetroffen, darunter ein Hausbausatz für jedes Kind, gestiftet von Faller, und Gestaltungsmaterial von Busch zum Ausschmücken des Dioramenumfelds. M-Gleise und klassisches Rollmaterial stammen aus privaten Spenden oder wurden aus den Spendengeldern beschafft.

den Modellbahner zunächst an ein kleines Diorama, auf dem sie ihr Können gleich beim kompletten Eigenbau eines Stegs zeigen konnten.

Anlagenprojekte sind geplant, sobald dafür ausreichende Erfahrungen und Fertigkeiten erworben wurden.

Impressum

ISSN 1867-271X

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für die Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Bernd Knauf
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Torsten Schubert

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an redaktion@trainini.de.

Werbende Anzeigen mit Spur-Z-Bezug und Veranstaltungshinweise Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an leserbriefe@trainini.de einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf http://www.trainini.de bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.